

Besuchsgeld
vierstelliger Betrag von 2.000, durch die
Gesellschaften von 2.000.
Abnahme von Einzelbestellungen:
Maschinen 20. Februar 8-10 Uhr Morgen;
Säugzeug 20. Februar 11-12 Uhr Morgen;
Ankleide 20. Februar 9-10 Uhr Morgen;
Wandtäfelchen 20. Februar 9-10 Uhr Morgen;
Die Wagnisse Grünholz 20. Februar 9-10 Uhr Morgen;
Kunstblätter 20. Februar 10-11 Uhr Morgen;
Bücher und Zeitschriften 20. Februar 10-11 Uhr Morgen;
Kunstgewerbe 20. Februar 10-11 Uhr Morgen;
Fotografie 20. Februar 10-11 Uhr Morgen;
Kunstgewerbe 20. Februar 10-11 Uhr Morgen;

Dresdner Nachrichten

40. Jahrgang.

Lobeck & Co.,
Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Einzelverkauf Altmarkt 2.

Dresden, 1895.



Wer in diesem Jahr
noch ein elegantes und
dabei staunend billiges
Fahrrad bestellt,
wird, wenn sich an
Heilert & Günther
Circusstrasse 2.

Modernste Wiener

Corsets

aus dem berühmten Nieder-Atelier Palermo in Wien

Heinrich
Plaul,
Hoflieferant
Wallstr. 25.

C. Heinrich Barthel
Putz- und Modewarenhaus
Waisenhausstrasse 30.
Eigene Strohhutfabrik. * Neueste Modelle.
Fernsprecher III. 2200.

WEIN-Handlung
-Stuben-
Portikus a. d. Markthalle

Max:
Kunath,
Wallstr. 8.

Sonnenschirme in grösster Schirmfabrik C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17.

Nr. 190. Spiegel: Nede Dr. Mamel's. Englische auswärtige Politik. Hofnachrichten. Gesammttheaterzeitung. Verband der Uhrmachers. Schuhfaktorenverbindung. Orientolouca. Londoner Theaterbrief. Postkarte.

Politisches.

Die Nede, die der preußische Finanzminister im Herrenhaus bei der Berichtigung des Entwurfes des Stempelsteuergesetzes gehalten hat, ist eine der bedeutamsten wirtschaftspolitischen Kundgebungen, die seit langer Zeit von so hoher amtlicher Stelle ausgegangen sind. Das waren keine zweideutigen Ausdrücke, keine gewundene Niederschriften, von denen man nicht weiß, ob sie als *captatio benevolentiae* für einen bestimmten Augenblick gedacht oder als Ausdruck einer anständigen Neuerzungung gemeint sind. In großen, klaren, meisterlichen Sätzen entwickelte Herr Dr. Mamel seine Stellung gegenüber den schwierigen wirtschaftspolitischen Fragen der Gegenwart, und was er da zeichnete, waren keine einfachen Regierungswarzen, sondern der Inbegriff einer gerechten Weltanschauung. Individualismus und staatliche Einwirkung zu Gunsten des wirtschaftlich Schwächeren auf den wirtschaftlich Stärkeren; diese beiden gewaltigen Gegensätze erklärte der Minister mit einer wohlthuenden Deutlichkeit für das A und das O der modernen Entwicklung, und mit einer jeden Zweck ausschließenden Bestimmtheit entschied er sich für das zweite Prinzip. „Es bestehen heute zwei große Prinzipien auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet. Das eine, nach meiner Meinung die Resultate einer vergangenen Entwicklung, weiß das Individuum absolut auf sich an, erklärt es für vorveran in Beziehung auf sein wirtschaftliche Thätigkeit und in der Handhabung der Dispositionen über seinen Besitz. Dieses rein individuelle Prinzip, welches z. B. sehr reichsreich gewist hat, die Lösung von den alten überwundenen, nicht mehr zu erhaltenden Schanden und Bindungen, ist heute nach meiner Überzeugung wieder überwunden. Das beweist unsere Geschäftsgabe. Wie haben auf gewerblichem Gebiet angefangen, der Willkür des Einzelnen Schanden zu räumen, die Aufgaben des Staats dahin zu stellen, die Schwachen zu schützen gegenüber dem Willen des Einzelnen; wir haben Widergesichte gemacht, Abwehrversicherungen, die Arbeitskraft und Acht und der reichen Willkür des Einzelnen betontgezogen und haben sie unter die geistliche Regelung gestellt. Wenn das aber bei dem mobilen Kapital notwendig ist, um wertvoll mehr bei dem Grundbesitz. Das mobile Kapital ist noch anderen Grundlagen zu behandeln als der Grundbesitz, der ein Theil des Staatsganges ist und eine ganz andere Bedeutung für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und des Staates hat, als das mobile Kapital. Der Grundbesitz ist der gewissen, ein Zehnt, den wir zwar leicht bequemen können, den man aber nicht begreifen konnte zur Zeit von Stein und Hardenberg und meinten man Niemandem einen Vorwurf machen kann. Das sind große historische Entwicklungen, wo allmählich aus der Erfahrung die Heimittel von sich den Menschen klar werden. . . .“ Genau so steht es mit den Fideikommissen. Alle gelehrten Theoretiker und auch Praktiker, welche mit diesen von mir ebenfalls und flüssig angesehenen Anschauungen einverstanden sind, selbst die tragen Bedenken, schrankenlos das Arbeitsempfindnis zu gestatten. Ein Gelehrter sagt, das Recht der Unberührbarkeit, der Unberührbarkeit durch den Konservativen Theil der Fideikommissen, hieße die Herrschaft des Todten über die Lebendigen proklamieren. Ich bin kein Gegner des Fideikommissen, aber auch bei diesem wie bei allen sozialen staatlichen Ordnungen muß der Missbrauch verhindert werden. . . . Wir werden uns fragen müssen: Sind die Fideikommissen richtig vertheilt in Preußen oder hängt ihre Vertheilung lediglich vom Zufall ab, ist es richtig, die Frage der Bildung von Fideikommissen lediglich nach militärischen Gefechtspunkten zu beurtheilen, oder ist sie eine Sache, die nur von allgemeinen wirtschaftlichen Gefechtspunkten aus zu behandeln ist, ist es richtig, die ungewöhnliche Einschätzung der Annahme der Fideikommissen in vollem Umfang aufrecht zu erhalten, oder ist es notwendig, etwas mehr Freiheit zu gewähren wie in England? . . . So sprach Herr Dr. Mamel vor der erlebten Verjüngung des preußischen Herrenhauses und zeigte dadurch sowohl seine Verantwortlichkeit, der Landwirtschaftschaft zu ihrem willen und ungeheuerlichen Recht zu verhelfen, als auch seinen ehrlichen Willen, die Rücksicht auf das Allgemeinwohl bei allen seinen Maßnahmen oben zu stellen. Zum Schluss nahm der Minister noch Gelegenheit, die innere Kontinuität dieser geistigeren Entwicklung im Gegen- so zu den rein äußerlichen Fragen der Verantwortlichkeit ihrer Träger hervorzuheben. „Ich kann ja nicht wissen, ob ich das Alles auch mitmachen kann, aber ich werde mit der größten Süße aus diesen Verstrebungen herausgehen, weil ich sage, sie sind eine Folge innerer Notwendigkeit, das, was auch Minister ist, schließlich doch immer an diese Dinge herantreten muss. Wohin soll es führen, wenn, wie es die letzten Generationen geschehen haben, dieses tapfere Anwachsen der Verschuldung des Grund und Bodens von Jahr zu Jahr weiter geht, wenn der ganze Grund und Boden schließlich jede Selbstständigkeit, jede Sicherheit in seinem Betracht verliert und völlig abhängig wird von dem mobilen Kapital, so daß er nicht eine selbstständige Institution ist, sondern ein Anhänger des mobilen Kapitals? Wie kann eine Staatsregierung das tufig mit ansehen? Muß eine Staatsregierung nicht dieser geistlichen Entwicklung Einhalt tun und ihr Schranken stellen?“ Nach dieser Ausführung kann es nicht wohl zweifelhaft sein, welche von den angeblich widerstreitenden Richtungen im Schoo des preußischen Staatsministeriums den Sieg davongetragen hat. Die Nede des preußischen Finanzministers im Herrenhaus bezeichnet einen bedeutenden Meilenstein auf dem Wege einer erlauften Sozialreform im Königreich Preußen. Das ganze politische Leben sieht heute unter dem Wohlsprenz „Sozialmonarchie oder Sozialdemo-

kratie“. Wenn die Sozialmonarchie die richtigen Männer findet, die ihre Sache zugleich mit der Intelligenz und mit dem Herzen vertreten, dann braucht ihr um den Sieg nicht lange zu sein. Die internationale Lage hat sich nach dem Sturze des Kabinets Rosebery in England plötzlich wieder geöffnet. Der zeitliche Zusammenhang ist in diesem Falte zugleich ein wichtiger. Lord Rosebery hatte seine Politik mit einem geradezu feuerhaften Leidenschaft demonstriert für die Armenier engagiert, daß eine friedliche Tötung der Frage ohne völlige Unterwerfung der Türkei unter den britischem und geborenen englischen Willen fast nicht mehr möglich schien. Da trat gerade im entscheidenden Augenblick der Kabinettswchsel ein, der beruhigendes Gefühl in die hochgehenden Bogen der allgemeinen Erregung gab. Lord Salisbury, für den soeben eingeschworenen Neuwahlen wohl zweifellos eine gewisse Regierungsmajorität ergeben werden, hat in seinem gelegentlichen Organ, dem „Standard“ — sein regelmäßiger Sprecher ist die „Morning Post“ —, bereits die künftige Haltung seiner Regierung in der austro-ungarischen Politik vorausgesagt. Es heißt in der Auskunft, daß Lord Salisbury gewiß alle Friedlichen Mittel anwenden werde, um den Widerstand der Porte gegen die Reformen in Armenien zu brechen. Er werde mit gleichem diplomatischem Eifer sich bemühen, die notwendigen Reformen für Armenien zu erhalten. Dazu müsse man jedoch nicht das Schwert ziehen oder heimliche Manöver anwenden, darauf berechnet, einen Krieg hervorzurufen. Wenn die Maledorier so unslug wären, zu offenen Feindseligkeiten zu schreiten, und wenn die Bulgaren mit noch größerer Unflugheit ihnen zu Hilfe kommen würden, so hätten beide, die Maledorier und die Bulgaren, die Folgen zu tragen. Der Ausgang der englischen Wahlen, deren Beginn auf den 13. d. Mts. festgesetzt worden ist, wird daher diesmal das kontinentale Interesse ganz besonders in Mitteleuropa ziehen.

Eine zielbewußte englische Regierung ist auch deshalb von nöten, damit die europäischen Mächte gemeinsam ein erstes Werkzeug mit dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien reden können. Das hätte eigentlich schon längst geschehen müssen. Wie sich ich als sicher herausgestellt habe, sind die alarmierenden Nachrichten von der bulgarisch-makedonischen Grenze tendenziell aufgebaut worden, um eine makedonische Frage lästig in Gang zu bringen, zu seinem anderen Zwecke als zur Vertheidigung des bulgarisch-makedonischen Erbeizes des Fürsten Ferdinand, dessen politische Unfähigkeit und persönliche Charakterstärke hieß von seiner Seite mehr beweisen werden. Der Fürst hat seit dem Sturze Stambulow's erstaunlich große Gnaden im Kopf. Er will durchaus ein „Nein“ werden. Da er nun aber zur Erreichung dieses Ziels unbedingt eine gewisse Popularität braucht und er sich dies durch sein mehr oder weniger vergebliches Angeln nach der russischen Freundschaft gründlich verdient hat, so beginnt er leichtsinnig die Gewissenslosigkeit, die revolutionäre makedonische Bewegung in seinem Lande häufig zu ernüthigen, um sich auf diesem Wege wieder beliebt zu machen. Der letzte, ungewöhnlich veränderte Aufenthalt des Fürsten im letzten Drittel d. M. nach Sofijski bestätigt. Er ist nun aber zur Erreichung dieses Ziels unbedingt eine gewisse Popularität braucht und er sich dies durch sein mehr oder weniger vergebliches Angeln nach der russischen Freundschaft gründlich verdient hat, so beginnt er leichtsinnig die Gewissenslosigkeit, die revolutionäre makedonische Bewegung in seinem Lande häufig zu ernüthigen, um sich auf diesem Wege wieder beliebt zu machen. Der letzte, ungewöhnlich veränderte Aufenthalt des Fürsten im letzten Drittel d. M. nach Sofijski bestätigt.

Zensurkreis- und Zensurpreis-Vierte vom 9. Juli.

Berlin. Der Kompromiß und Prinz Eitel Friedrich haben gestern früh von Potsdam aus in Begleitung ihrer beiden Gouverneure eine Reise nach Süddeutschland angetreten. Sie reisen incognito unter dem Namen Grafen v. Hammerstein. Die jüngsten Kaiserlichen Kinder werden gegen Ende dieser Woche um Sommer ankommt nach Sachsen am Abend abreisen. Die Kaiserin wird erst im letzten Drittel d. M. nach Sachsen reisen. — In Kolonialreisen verlautet, daß Dr. Karl Peters im Auftrag des Auswärtigen Amtes nach Württemberg in Deutsch-Südwesten reisen werde, um die Verwaltung der am Tanganyika gelegenen Theile des Schutzgebietes zu übernehmen. — Die Mitglieder beider Hörner des Landtages sind für morgen Nachmittag 2 Uhr zur Entgegennahme einer königlichen Botschaft nach dem Thronsaal des Abgeordnetenhauses zu einer gemeinsamen Zusage geladen, durch welche der Schluß der Sitzung erzielt wird. — Das Konsulat-Mitglied Graf Künzlinwörth hat folgendes Schreiben an die Redaktion der „Zeit. Blg.“ geschickt: „Der Artikel in Nr. 108 der „Zeit. Blg.“ Graf Künzlinwörth n. f. w., gegen den ich mir ev. weitere Schritte vorbereite, lautet darum an: ich hätte Herrn Richter dadurch beschimpft, daß ich die Ausführungen deselben als „Ungeogenheiten“ bezeichnet hätte. Diese Beschimpfung ist falsch. Nach dem unforttigten Stenographischen Bericht habe ich gesagt: „Nun, meine Herren, ist es in einer Eigentümlichkeit, oder, ich möchte sagen Ungeogenheit des Deutschen, ihnen Abel bei jeder Gelegenheit, sei es in einer gewissen Frey, sei es in der Literatur herabzusezen, im Parlamente ist es aber in dieser Form bisher nicht vorgekommen.“ In der jüngsten Rede kommt das Wort „Ungeogenheit“ nicht mehr vor.

Berlin. Die „Nat. Blg.“ bemerkt in der Suggestion des Kreuz-Blg. „Nationalen Zentralen v. Hammerstein“, sowie zu der Mitteilung des Sonderausschusses des Reichstages, wonach Reichsritter v. Hammerstein seinen Aussatz aus der konserватiven Fraktion des Reichstages und des Abgeordnetenhauses angeregt habe: „Wäre Reichsritter v. Hammerstein von der Schuld, deren man ihn zieht, frei, wären seine bisherigen politischen Freunde der Ansicht, daß er den Bauern nicht minder verdienten Verdienst des Reichstags und der Bezahlung um das Doppelte zu höheren Lohnen an seinen Arbeitgebern, den Papier-Gießen, als „Unterhalt des Platzes“ mit gutem Recht nicht in die Lage gegen die „kleine Preise“ aufgenommen, dann wäre weder die

Gemeinnützige Witterung! Heiter, warm, Geselliger. Mittwoch, 10. Juli.

Einspendung von seinem Amt noch der Austritt aus der Partei wichtig. Erklärungh oder Befreiungen hätte ihn schon vor der Wahl gerechtfertigt, ein energetischer Vorschlag hätte auch rechtlich Gültigkeit und Zukunft gebracht, es wäre eine politische Verantwortlichkeit geblieben. Die oben erwähnten Erklärungen aber haben nur eine Bedeutung: Mit dem Politiker Reichsritter v. Hammerstein ist es zu Ende. Mit dem Politiker Reichsritter v. Hammerstein steht aber nicht allein der Mann, sondern ein Edelmann, einer Zug der konserватiven Politik, der in seinen extremen Erneuerungsplänen als ein totalitärrisches Despotatismus und sofort kennzeichnbar. Noch schärfer geht natürlich die freimaurische Freiheit mit Herrn v. Hammerstein in's Gericht. Die „Koss. Blg.“ bemerkt: Die Erklärung besagt noch die eigenartige Thatsache, daß die konserervative Partei freilich und das Komitee der „Koss. Blg.“ seit vielen Monaten über die Anschuldigungen gegen Herrn v. Hammerstein unterrichtet waren, daß aber auch nach den Erklärungen in der Presse und im Parlament erst in diesen Tagen im nötig befinden wurde, ihn seiner Stellung zu entheben. Das „Re. Tagbl.“ meint: In den verschiedenen Parteien haben sich schon unlautere Personen gefunden, das ist von vornherein nicht eine Schuld, sondern ein Unglück, aber den konservativen blieb es vorbehoben, einen Bezugspunkt länger Zeit unter sich zu dulden.

Berlin. Das Herrenhaus nahm das Jagdtheaterein in der Sitzung des Abgeordnetenhauses an und erledigte in seiner morgigen Sitzung die Eisenbahn-Befreiungsbefreiungen. Dem Bewilligungs-Ausdruck des Central-Dombauvereins zu Köln ist gestattet worden, in diesem oder im nächsten Jahre zu vollständigen Freilegung des Kölner Domes nach der Westseite eine neue Prämien-Votivstele zu veranstalten. Ein Schwundbautler, der Direktor der Norddeutsche Creditbank Albert Richter, ist mit Kantonen seiner Angehörigen in eindrücklichen Beiträgen durchgegangen.

Kiel. Die erste Panzer-Division unter Generalmajor Kocher ist wieder nach Spanien und den portugiesischen Gewässern ausgelaufen; ihr erstes Ziel ist Sagres. Der Panzer-Böhrer, Kommandant Prinz Heinrich, befindet demnächst Triest zum Standort eines österreichischen Kriegsschiffes. Die Rückkehr der Division erfolgt am 15. August.

Kiel. Die Rückkehr, das Manövergefechtswieder geben von Sagres nach Marceau ist mindestens, das Geschwader erhielt Befehl, nicht südlicher als Sagres zu manövrieren.

Berlin. Im Mittelbüro der Reichskulturrevolution wurden vermittelte Wissenssäfte zu 2 Jahren, Kalbs und Hoinrich zu je 9 Monaten, Lorenz Eichin zu 1 Jahr, Martin Eichin und Lampert zu je 1 Jahr freigesprochen.

Meiningen. Die Petition deutscher Frauenvereine um Anstellung weiblicher Fabrikarbeiter ist vom Landtag einstimmig der Regierung zur Zustimmung überreicht worden.

Darmstadt. Die „Darmstädter Blg.“ veröffentlicht einen Erlass des Staatsministeriums an den Verwaltungsrath der hessischen Ludwigshafen am Main. Er bestätigt die Verstaatlichung auf ihrem bisherigen Standpunkt. Die Regierung ist zur Fortsetzung der Verhandlungen bereit, vorzugehen, daß die Ludwigshafen bei den anstehenden Verhandlungen entsprechendem Entgegenkommen beweist. Der Gesellschaft nicht überlassen bleiben, wie die Verhältnisse jetzt liegen, hierzu wird durch Rückleitung der unterrichtlich vollständigen Abschriften über die teiligen Verhandlungen, vorwiegend durch eine entsprechende Erhöhung ihrer in der jetzigen Höhe für die Regierung unter keinen Umständen annehmbaren Forderungen auf ein auch dem Interesse des Staates Rechnung tragendes Maß zunächst selbst die Hand zu bieten.

Prag. In Brotton haben 500 Weber und Webervinen der mechanischen Webereihauses Sigismund Goldschmidt wegen Lohnuntergrenzen die Arbeit niedergelegt.

Prag. Das „Journal“ meldet: Der Chef der Sicherheitspolizei in Prag habe ein Komplott gegen den Kaiser entdeckt. Unter den Beteiligten befinden sich sechs vor Kurzem begnadigte Räbisten.

London. Die gestern erfolgten Entlastungen auf die chinesischen Anteile ergaben noch 10 bis 12 Prozent über die zu rechnenden Beträge.

London. Gladstones antwortet in einer Veröffentlichung auf die Anfrage eines Liberalen, daß vor Allem die Rechte des Unterhauses als der beruhigende Vertretung der Nation zu schützen seien, und das Englands-Ere durch Herstellung der Freiheit Irlands zu befürden sei.

London. Unter den konserватiven Kandidaten für das Parlament befindet sich auch der Afrika-Reisende Stanhope. Er hat sich bereits im Jahre 1892 für ein Mandat nominiert; jetzt wird er von dem neuen Minister der Kolonien unterstützt. In seinem Wahlkreise erklärt Stanhope, für die Verbesserung der Einwanderung armer Leute nach England und für die Aufhebung des Imperials in Gestaltung eingeführten Abfertigungsrechts einzutreten.

London. Nach einer Meldung aus Berlin bestimmt die Goldausgabe und Weiß-Animalien in dem mit Juni schließenden Jahr 220.000 Unzen, weit jenseit einer bedeutenden Annahme an.

Leipzig. Die bulgarische Regierung hat die Befreiung der Blätter meldungen zufolge die Mission, die russische Regierung zu bitten, den Bau ihrer neben dem Edirplatz gelegenen Kirche vollenden zu lassen.

Konstantinopel. Die Botschaften Nuklands, Mantawks und Englands richten in drohender Form das Erwachen an der Russischen Regierung. Die Botschaften aus den Balkanstaaten erklären die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. An der Nacht zum Sonntag wurde der Ort Eindszel im Bezirk Valkenswaard durch einen unbekannten Waffenbeschuss mit Granaten beworfen, der die halbe Stadt zerstört. Zahlreiche Menschen sind dabei getötet und verletzt worden.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Utrecht. Die Befreiung der bulgarischen Mission ist eine wichtige politische Aktion, die die Russische Regierung in den Balkanstaaten unterstützen wird. Die Russische Regierung hat die Befreiung der bulgarischen Mission.

Certisches und Sächsisches.

Polizeibericht. 9. Juli. Gefunden wurden am 5. Juli im Königl. Großen Garten ein goldener Ring mit Stein, am 7. Juuli auf der Albertbrücke ein goldener, mit einem Stein verzielter Ring, im Königl. Großen Garten eine Handtasche von Sammet, enthaltend ein Geldgeschäft mit über 3 Ml. 2 Schlüsse und ein Taschenbuch, in den Taschenbüchern ein goldener, innen mit „G. A. Wedn.“ und einer Jahreszahl gezeichnete Ring, „Geboren wurde“. In der Nacht zum 5. d. M. von 2 Polizisten, welche auf dem Bahnhof an der Ulrichstraße gehandelt haben, je eine erbägliche Wiedbedeckung mit blau-roten Kantenstreifen, innen mit Steinwand gefüttert, an den Enden 1. C. S., Dresden gezeichnet, in der Nacht zum 6. d. M. aus einer Gartenlaube an der Leubnitzerstraße 3. Stück weiße Taschentücher, gez. H. 87 und 1. Serviette, ebenso gezeichnet. Auf einem Radkran an der Antonistraße fiel am Sonnabend einem Arbeiter ein Steghaken auf den Kopf, wodurch er eine stark blutende Wunde erlitt. Der Verletzte leute allein in das Carolathaus gehen.

Im Gasthaus „Zur Stadt eines Meisters“ koncertierte gestern um einen Platz mit großer Freude die „Kunstgruppe“ aus Sachsenburg. Das aus 20 Männern bestehende Ensemble ist ausgezeichnet zusammengestellt und bietet Leistungen von überzeugender Präzision und Sicherheit. Mit der Pracht der technischen Ausführung verbinden die Jungen, in schmucke Kostüme gekleidete Männer einen überaus feinen temporellen Rhythmus, wie er dem jungen und dem ausgewachsenen Zuhörer eignet ist, ohne dass hierdurch die Begeisterung eines ersten, langwährenden Vortrages beeinträchtigt wird. Besonders lobhaft anzusehen waren der Rhythmus Karls von Sachsenburg, ungemeine Lieder und verschiedene Walzer von Strauss und Schubert, sowie eine brillant ausgeführte Concert piece „Vogelfreien“ von Nicolo Paganini. Die interessante Novelle gibt heute ein drittes Concert. Der Bruch der Concerte und des laufenden, sicheren Concertgastes zum „Stadtport“ ist warm zu empfehlen.

Es steht eine Reihe von Ballen, in welchen Personen für Schätzungen gemacht werden, die durch die Stadtverwaltung vorgenommen werden, darüber sei aber durch die Abteilung oder Bezirk oder Stadt, welche sie sich halten, verurtheilt werden und es ist in Folge dessen kein Recht, das Bedürfnis entstanden, auch gegen solche Eventualitäten Vorbereitung zu machen. Die königliche Stadtkonvention hat dies ebenfalls gewusst manches und entsprechend vorbereitet in dieser Richtung, indem sie die Verantwortung der Dienstbeamten sowie der Gewerbetreibenden auf diejenigen Personen legt, welche die Kosten der in den vorangegangenen Eigenschaften gelegten Verluste übernehmen.

Im vergangenen Jahr zeigte sich zur Sommerzeit zu wiederholten Malen in der Nacht und in zeitigen Frühstunden ein unbekannter Mensch im Königl. Großen Garten und in den Bürgerweisen Anlagen vorübergehend, insbesondere Frauen, in unbestimmtem Zustande. Er wählt dabei seinen Standort so, dass er nachdem er einen kleinen Kreis, reich in erschrecken, erreicht hat, sofort wieder in den Gebäuden verschwinden kommt. Am Sonntage nach Mittag ist nun auch zweit der Mordgrundbrücke ein Mordbürger seine ein unbekannter Mann zwei prahlenden Damen entgegengetreten und dann in der Steiner-Schönheit verdeckt verschwunden. Er ist von verschiedenen Personen gesehen, aber von Niemandem angehalten worden, was übrigens bei einem derartigen Geschehen auch keine Schwierigkeit hätte. Es fand in diesen Fällen etwa gar keine bis ins äußerste Sonnenuntergang durchsetzte Kneippe Kur gehandelt haben?

Das für heute im Wiener Garten angegebene große Concert hat die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 unter Leitung ihres Käfigdirigenten Herrn L. Döderlein allein übernommen. Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders das unter Mitwirkung des gesammelten Tambour- und Hornensemble des 2. Grenadier-Regiments zur Ausführung leuchtende große Schlachtenpartie hervorzuheben.

Personen der Stadt am Sonnabend, 9. Juli 1895
Parteien mit 22.184 Personen, Kinder 10.000, d. h. 31.184 Parteien mit 2815 Personen, Männer, 4. Auf der Unteramtsamt 204 Parteien; Bergbau und Saarwerke 112 Parteien mit 180 Personen, Bergwerke 213 Parteien; Bärenbau 332 Parteien, zuletzt 204 Personen, Weißer Markt 1000 Parteien mit 100 Personen, Altenburg 284 Parteien mit 304 Personen, Langenbach 203 Parteien mit 418 Personen, Beutha 162 Personen mit 91 Personen, Borsdorf 43 Parteien mit 71 Personen, Schmöllnberg 162 Parteien mit 195 Personen.

Die Parteienanzahl in der Gemeinde Coswig sind fürstlich auf Vorhandensein der Feierabend hin untersucht und für frei von diesem Verdacht erklärt worden.

Die Tochter eines Einwohners in Niedermesels bei Meissen unterhielt mit einem Tübinger Hirten seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis, welches aber durchaus nicht den Besitz der Eltern des Mädchens stand. Da sich jedoch die beiden jungen Leute sehr liebten und sich nicht trennen konnten, so beschlossen sie, gemeinsam den Tod in den Abhängen der Elbe zu suchen. In der Nähe von Köthenburg brachte auch das Liebespaar die beobachtete That zur Ausführung, wurde aber von dort beschäftigten Arbeitern gerettet und in's Krankenhaus gebracht. Die beiden Liebhaben sind wieder beruhigt und werden wohl nunmehr die Einwilligung der Eltern erhalten.

Das Strohvalf in Leipzig sendt am Sonntag eine ehrwürdig patriotische Botschaft: die Standarte eines des Militärvereins „Deutsche Kavallerie“. Hohe Offiziere als Vertreter des Militärbehörden und deren Kommanden aus allen sächsischen Kavallerie-Regimenten schmücken mit ihren Damen die Feste des Kriegerbundes der „Albertshalle“, in welcher ein Kavallerieball stattfindet. In dieser Feste kommt der Vorsteher des Kavallerie-Regiments der Kavallerie und Generaladjutant Dr. Max von Koenig v. Gorlowic, Generalmajor v. Leeben, Oberst Poten und Oberst Tietzsch, Rittermeister Dr. Neß sind, Major-Generalmajor Dr. Leibnitz, Amtshauptmann Dr. Platmann, Vic. Dr. v. Eichendorff und Vic. Dr. v. Amts-Arbeitsamt besuchen, sowie die Delegaten der alten Regimenter und der Kavallerie-Brigade. Der Vorstehertheit steht mit, das der am 16. August 1893 mit 22 Dienstjahren gegründete Verein heute 10. Kavallerie und 25 Kavallerie-Zug, darunter dreimaligen Hoch- und Kaiser-, König- und Bataillondienst steht, darunter begehrte Gold-, Silber- und Bronzeplakette sowie eine weitere Auszeichnung aus dem 2. Buch Moses, 15 Kapitel, 3. Vers: „Der Herr ist der rechte Rittmeister und Herr im reinen Raum“ und das Wahrspruch: „Mit Gott ist Salat und Friede, König und Vaterland“, welche Erwähnung auf der von der Kavallerie verliehenen Standarte eingetragen sind. Der zweite Befehlsvorstand Herr Schanne übergab die Goldene St. Marienmedaille des Königs, ein Rahmenband und einen Rahmenring, die Mitgliederwunden eine Schleife und die Jungfrauen eine Schleife. Aktive Offiziere überbrachten Rahmenabzeichen von 24 Kavallerie-Regimentern. Der Vorsteher des Kavallerie-Regiments las das Zeichenbuch von 65 Kavallerie-Regimenten vor, die Standartenabzeichen haben nach dem brillant ausgeführten Heroldsgesetz, einer Episode aus dem letzten kriegerischen Krieg, somals das Attribut von Gebirg an die Höhe. Der Dialog des Preußischen und Böhmischen des Sachsen und Schwaben, der sich um das Einst und Jetzt dreht, hat dramatische Worte. Im zweiten Theil waren es die hohe Schule der Weltkunst, die der Künstler Herr Schanne absolvierte, der von Herrn Reichel arrangierte Lanzeneinlagen und die von Herrn Schmalz geleitete Pantomime „Auf, auf zur fröhlichen Jagd“, die außerordentlich gelungen.

Bauzen. 8. Juli. In der am 5. d. M. fortgeführten Generalsversammlung der Gesellschaft für Förderung handelswirtschaftlicher und gärtnerischer Erzeugnisse wurde die Ausbildung der Gesellschaft beschlossen, nachdem die Gesellschaft in der kurzen Zeit eines Jahres ein gegenüber dem Vergleich der Gesellschaft ganz ungewöhnlich hohes Defizit herangetrieben hatte. Wer an diesem Ergebnis die Schuld trägt, ist zur Zeit noch nicht klar. Es ist sehr zu bedauern, dass dieses Unternehmen, auf welches so große Hoffnungen gesetzt wurden, ein so frühes Ende genommen und viele kleine Leute damit empfindlich geschädigt werden. In einem anderen Unternehmen, zu dem die Anregung dieselben Quelle wie zu dem vorgenannten entstehen, leidet schon seit Jahren speziell die Bürgerschaft in Bauzen, nämlich an der sogenannten Grundstückszusammenlegung. Im Anfang des Jahres 1891 ist es einer kleinen Zahl dieser Grundstückseigner gelungen, dieses Unternehmen in Aukt zu bringen, gegen den Willen der überwiegenden Mehrheit, welche alle Schritte unternahm, um dasselbe von unserer Stadt fernzuhalten, worin sie vom Stadtrath und besonders dem Herrn Bürgermeister Dr. Käubler täglich unterstellt wurde. Seit nun bald einem Jahre haben die Grundstückseigner nichts mehr über den Stand der Sache erfahren können und es ist ihnen ganz unbekannt, was mit ihrem Eigentum werden wird, sie können nicht ordentlich einbauen und ebensoviel verpachten und bei Kauf und Verkauf willst diese Unsicherheit höchst nachteilig. Waren die

bleibigen Grundbesitzer nun in der Lage, wie die Mitglieder der genannten Gesellschaft, mit Stimmenmehrheit die Auslösung des Unternehmens zu beschließen und diesem unheilvollen Zustand ein Ende zu bereiten, so würde das sofort geschehen. Daraus sind sie jedoch durch ein Gesetz, an dessen Aufhebung von hier aus nichts gearbeitet wird, zur Zeit noch verhindert, was sehr bedauerlich ist.

Am 1. August wurde der Schuhmacher Carl Christian Emil Rudolph am 19. Mai durch einen Wächter angehalten und zur Verantwortung gezwungen. Auf dem Weg nach dem Polizeiwachsthal leistete Rudolph dem Beamten Widerstand und eroberte einen Arm zum Schlag gegen ihn. Auf dem Wachsthal angeklagt, zeigte er sich dem Polizeiwohnmutter gegenüber gleichfalls widerständig. Der Angeklagte verlor 4 Wochen Gefängnis.

Am 21. April lebten drei Brüder, Barbier Karl Heinrich, Tischler Karl Bruno und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Reiniger, der sich der Entnahme widerstrebte, verlor 2 Wochen Gefängnis, während bei Richard Müller das Gericht Bedenken trug, ob es bestimmten Beweisen auf einer Straße zu erkennen und ihm aus diesem Grunde loszulassen. Als Augenwächter verlor er die beiden Brüder und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt. Reiniger, der sich der Entnahme widerstrebte, verlor 2 Wochen Gefängnis, während bei Richard Müller das Gericht Bedenken trug, ob es bestimmten Beweisen auf einer Straße zu erkennen und ihm aus diesem Grunde loszulassen. Als Augenwächter verlor er die beiden Brüder und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 22. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Reiniger, der sich der Entnahme widerstrebte, verlor 2 Wochen Gefängnis, während bei Richard Müller das Gericht Bedenken trug, ob es bestimmten Beweisen auf einer Straße zu erkennen und ihm aus diesem Grunde loszulassen. Als Augenwächter verlor er die beiden Brüder und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 23. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 24. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 25. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 26. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 27. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 28. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 29. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 30. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 31. April lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 1. Mai lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 2. Mai lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger Altensteller zeigte sich die beiden Brüder Karl und Bruno Müller und wurden je demgemäß zu 2 Monaten Gefängnis, sowie 2 Wochen Haft verurtheilt.

Am 3. Mai lebten drei Brüder, Barbier Carl Heinrich, Tischler Karl und Fleischer Friedrich Richard Müller in Gemeinschaft des Fleisches Ernst Moritz Krüger in der 4. Wohngemeinde in ähnlich ungeheiter Situation nach Hause. Die jungen Leute, im Alter von 17 bis 20 Jahren, lagen und schliefen auf der Steinstraße und auf dem Platz in lautester Weise. Das Publikum wurde dadurch belästigt. Der Nachtwächter Joseph Müller gab ihnen, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weising leistete sie nicht Folge, so drängten den Beamten an die Wand des Wohnhauses von Krüger, Karl und Bruno Müller sollen ihn in sicherer Weise zurückholen. Gestern standen die vier Angeklagten vor dem Amtsgericht wegen Beleidigung groben Umgangs, Widerstands und Körperverletzung. Als Hauptbeschuldiger

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, dass mein innig geliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Melderhändler

Michael Guder,

heute nach kurzem, aber schwerem Leben in seinem 57. Lebensjahr sonst verchieden ist.

Dresden, am 8. Juli 1895.

Die trauernde Gattin
Pauline Guder geb. Siedemann

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 5 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Die Beerdigung des Herrn Giseleus
Bernhard Schaller

erfolgt Mittwoch Nachm. 1/4 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofs aus.

Nach schwerer Krankheit rief Gott unsere verzogene, beliebte Tochter

Ella

im Alter von 4 Jahren 4 Monaten heute Abend 7½ Uhr wieder zu sich in die Ewigkeit ab. Diesen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.

Dresden, am 8. Juli 1895.

Die tiefgegängten Eltern
Benno Jeremias
und Frau Helene geb. Schubert.

Die Beerdigung findet am Donnerstag Vorm. 10 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Dank.
Bürgschaft vom Grabe unseres fruchtig gelebten, herzens-guten Gatten

Gustav Rottmann
sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die herliche Theilnahme und den so reichen Blumenstrauß unserer fruchtbaren Dank. Herzlichen Dank der guten Diaconiss für ihre liebvolle Wiege in seinen letzten Tagen und der Gesellschaft "Gönacht" für die reiche Theilnahme. Möge Gott ein reicher Vergeltet sein.

Die trauernde Witwe Rottmann.

Für die liebvolle Theilnahme und reichen Blumenstrauß bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters
R. Edmund Hartig

sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

Dresden, den 9. Juli 1895.

Die trauernde Witwe **Sid. Hartig**
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise liebvoller Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Begräbnis unserer lieben

Bertha
drängt es uns, hierdurch allseitig unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Dresden, am 9. Juli 1895.

Marie Drobisch und Tössler.

Für die vielen Beweise frösternder Theilnahme bei dem Heimgang und der Beerdigung unseres thueren Enschlafenen, des Herrn

Friedrich Bernhard Fischer,

Mitthaber der Firma Fischer & Peichel.

bitzen wir, unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen.

Blasewitz-Dresden, den 9. Juli 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürgschaft vom Grabe unseres lieben Mutter, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren

herzlichen Dank.

Unschuldene Dank Herrn Diaconus Wagner für die trostlichen Worte am Grabe.

Hedwig und Franziska Albrecht.

Dank.
Bürgschaft vom Grabe meines lieben Mannes

Herrn Friedr. Gotthold Gärtner,

sage nur hierdurch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenstrauß und die ehrvolle Begleitung meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Witwe **Johanne Gärtner**.

Bürgschaft vom Grabe unseres lieben Bruders, Onkels und Schwagers, Otm.

Friedrich August Richter,

früherer Hausbesitzer in Leuben, sagen wir hierdurch allen Verwandten für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unseren herzlichen Dank.

Dresden, den 7. Juli 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebvolle Theilnahme an dem Begräbnisse unseres thueren, uns vergeblichen Enschlafenen.

Dresden-Strehlen, den 8. Juli 1895.

Die trauernde Familie **Winkler**.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit und beim Begräbnis meiner lieben Frau

Amalie Wilhelmine Franke

verw. Magier geb. Schlitzau

sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

Der trauernde Gatte nebst Angehörigen.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau **Helene** geb. Mehnert von einem gesunden, fröhlichen Mädchen

glücklich entbunden.

Oschätz, den 8. Juli 1895.

Willy Kleseker,

Stadtgutsbesitzer,

Leutnant d. Ldw.-Kav.

Montag Abend 10 Uhr nahm

Gott unter liebes gutes

Gretchen

wieder zu sich. Die trauernden

Eltern: Friedr. Grossmann und

Anna Margaretha geb. Sichter.

Die Beerdigung findet

Donnerstag Vormittag statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.

Verloren

ein gold. Medaillon, enth. d.

Bildnis einer Dame und zwei

Knaben. Wegen Belohn. abzug.

Strehlenstraße 21.

Gelbgroßer Kräne ver-

loren Sonnt. zw. Goldh.

u. Stegh. Bel. abgegeben

Strehlenstraße 21.

Verloren wurde von Friedrichtshadi

bis Lipscher Wald eine gold.

Damenkleiderkette u. Kette. G.

Belohn. abzug. Vorwerke 5. v.

in Montag Abend auf der Friedrich-

richs-Allee 1 Dienstbuch

verloren worden, gezeichnet: D.

Groß. Gen. Belohn. abzug.

Wapenmühlenstraße 2. Restaur.

Halbdorf mit Steuern. Abzug. Köhlerschule 12. Richter.

Gefunden

wurde am 31. Juni 1. Hand-

schlüssel, dgl. 1. Handschlüssel

am 7. Juli in der Kunstu-

stänke zu Umelitz. Gegen

Reparationsgebühren das abzuhob.

Die zwei Herren, welche am

30. Sonntag Nachm. Ecke Glacis-

u. Wasserstraße das markante

Tuch gekauft haben, bel. dgl.

abzug. Unterer Kreuzweg 5. v.

Pianinos

für 285, 345, 375

420, 450, 480,

500—1000 M.

unter Garantie

zu verkaufen.

H. Wolfframm,
Victorihaus

(Ecke der Seestrasse).

Exakte Anfertigung u. Vorab-

Livréen

i. Diener, Küchler,

Leibjäger etc. Be-

währte Livréen

Regen-Mäntel

Entüberläuse,

Handschuhe, Hüte,

Wäiken, Drell-Jackets,

Leder- & Velveteider,

Stulpentheider, Masken und

Stulpen nach engl. Art.

Sommer- & Wagendeck.

Decken für Pferde

in Verner und Wolle.

N. Hermann,

Wittenhausstraße Nr. 20, 1. Et.

Waren-Stoffe und Knöpfe

verkaufe ich auch einzeln.

Proben etc. franco.

Der Siegente, gut

verdiente, gut

</

Felsenkeller!

Prächtiger Lindengarten!



Marienstr. 1820.

Goldhelles Spatenbräu

nur auf kurze Zeit.

Auf meinen vorzüglichsten
Mittagstisch
mache besonders aufmerksam
Hochachtungsvoll
Ludwig Röttger.

Mescheke's Restaurant,
Hohnstein, Sachsl. Schweiz.
angenehm. Ausenalt in Garten,
einfach freundliche Unternehmungen
in einem Biercafe.
Hochachtungsvoll
Robert Mescheke.

Probirstuben
Zum Gross. Kurfürsten.
Görlitzer Boule.
Ausland
Weine u. Morettweine,
deutsche u. franz. Rotweine
von bekannter Güte
Neolaus & Lippisch,
Wendlandina.
ein gross und ein detail.
Wiederholungen verboten.

Wer guten, der Gesundheit
inträchtigen, aber auch preis-
werthen

Wein

trinken will, berücksichtigt es in der
Alhambra.

Gelingt in keiner Art.

Wieviel immer frisch u. fröhlich.

K. L. M. S. E. S. W. K.

Die Pschorrbräu-
Niederlage
mit Restaurant
Germania,
Albrechtstraße 11, und
Eiskeller-
Restaurant

Königstraße 10,
erhält allmählich direkte
Bewilligung aus

Amsterdam
von Kunden

Matjes-
Heringen.

Gebiete oft werden
auf diese kostbare Deli-
katesse besonders auf-
merksam gemacht.

Jetzt hochfeste

Gose,
wie jeden Mittwoch u.
Samstag Leipziger
Speckkuchen.

Im Panorama, Albrecht-
straße 11, jetzt zu sehen

das Bärenweib,
und wilde Weiber aus
Dresden. Das Bären-
weib ist heute noch lebend
zu sehen im Gasthof Va-
nuitzum in Berlin.

Moritzburg.
Gasthof

Au bon marché,
grütestes und schönstes Gaströ-
ment, empfiehlt gebrühten Her-
renfrüchten und Beeren einen
schönen, prächtigen Saal mit
Blüten zur Feier Benennung.

Speisen der Saison.

Spezialität:
Echt Gute. Münchhof.
Hochachtungsvoll
M. Tüte, Besitzer.

Saloppe.

Gente,
sowie jeden Mittwoch:

Eierplinzen.

R. Schröter.

Fischhaus,
Große Brüdergasse Nr. 17.
Kempinski 1796.



Spezial. Röllchen à Port. 15 Pf.
Bitte die vorzüglichsten.

L. Dornauer, Fischhauswirth.

Echt
Münchner
Spatenbräu



Vertreter
der Brauerei

Oscar Renner,
Dresden,
Bier-Groß-Handlung,
Gernredder 1. 176.
Versandt
in Gebinden und
Flaschen.

Achtung!
Ausspruch des Fürsten

Bismarck

bei Eröffnung der Münchner
Exhibition in Friedens-
saal am 2. April 1895.

„Ich freue mich mit der
Ehre Bismarck wird
in meine Bevölkerung zu-
kommen und auf diese
Weise sagen zu können,
dass ich wisslich Mün-
chner Bürger bin und
die Ehre annehme.“

Spatenbräu

mit mehr köstlichem Be-
wahrtum und Genuss-
titate.“

Achtung!

Oskar Jungähnlein kommt
Sonntag den 14. Juli.

Gasthof Niedersedlitz.

Osterberg

Größartiges Panorama.

Heiliger Ausflugsort.

Bewirthung ff.

Blasewitz.

Hotel Bellevue.

Jede Mittwoch

Plinzen.

Schöne Aussicht, Loschwitz.

Gente, sowie jeden Mittwoch
frische
Eierplinzen.

Wolfsberg.

Krippen-Schandau,
größtes Aussichtspunkt d. Sachsl.-
Schweiz. Bezaubernd erreichbar.
Für Vereine und Gesellschaften
höchstinteressante Ausflugsort. Vor-
zuglich. Speisen u. Getränke.
Hochachtungsvoll Ernst Küffel.

Nachmittags von 4 Uhr an

Concert der Jägerkapelle,

unter Direction von Herrn Dr.

Köpenick. Kinderbelustigun-
gen (unter Leitung v. Kinder-
ärztern) u. Kampfumzug.

Abends ein Tanzchen.

Alle Dienstags, welche unsere

Vestredungen, um den Kindern

eine Weihnachtsfreude zu bereiten,

zu unterstützen gewonnen sind,
werden hierdurch herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Wittwoch den 17. Juli

Abends 8 Uhr

ausserordentliche
Haupt-Versammlung.

Ort: Steinhold's Saal,

Worlitzgasse 10.

Das Sommer-Fest

des Cigarren-Abschnitts-

-Sammel-Vereins

findet bei jeder Witterung möglich

Wittwoch den 10. Juli

im Garten des Feldschlösschen

statt.

Nachmittags von 4 Uhr an

Concert der Jägerkapelle,

unter Direction von Herrn Dr.

Köpenick. Kinderbelustigun-

gen (unter Leitung v. Kinder-
ärztern) u. Kampfumzug.

Abends ein Tanzchen.

Alle Dienstags, welche unsere

Vestredungen, um den Kindern

eine Weihnachtsfreude zu bereiten,

zu unterstützen gewonnen sind,
werden hierdurch herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Wittwoch den 11. Juli

Wander-Abend

im Feldschlösschen, mit Tanz.

N.B. Unter Nachweis befindet

sich noch wie vor Wettiner Hof.

Schloss-

Schänke

Uebigau.

Campfspiel 1/2, 1/3, 1/4, 5, 7.

Prachtvoller Park mit

Elbterrasse.

Fröhlicher Aufenthalt.

Hochzeitliche Blicke, als

Festlichkeit. Vater,

Echt Culmbacher, 1. Aktien,

Echt Münchner Löwenbräu,

Bladeruper Bildner,

Gräfin und Gräf.

Vorzugliche Küche!

Gente!

Käsekäulchen.

Gebildeter jungerer Gente

jucht Anschluß

an liebengewöhnter heimliche Famili

oder an seinen tüchtlichen oder

intelligenten Freunden. Werthe

Adressen unter J. H. 602 an

Haasenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Später ein Tänzchen.

Der

Ausflug für Ausflüge.

Kriegs-

Kameraden

von 1870—71,

welche bei der 2ten Romp.

des Königl. Zügl. 1. (Weib.)

Grenadier-Regim. Nr. 100

am Feldzuge übernommen ha-

ben, werden gebeten, ihre Adr.

an die Unterzeichneten recht bald

zu schicken zu wollen.

Mit feierlich-dramatischem Gruß

Ernst Sonntag. Registratur.

Carl Modes, Restaurateur,

Worlitz.

Achtung!

Eröffnung vom 8. Januar 1895

finden die 19 Nummern

90 312 492 820 908

1015 1150 1161 1190 1191

1215 1311 1350 1372 1377

1412 1457 1521

gezeigt werden.

Zieht durch die mit dieser Münchner

ausgestellten Parcours-Obligati-

onen von 12.000 werden daher den

Adelabern diejenigen zur Nach-

zahlung am 2. Januar 1895 an-

durch mit den Bewertern gleichzigt.

Dass vom Rückgabe der Parcours-

Obligationen nebst Zoll und

Zinsen 10 Pf. zu entrichten, ist

gewiss nicht einzusehen.

Die Verwaltung.

Bitte hör, um Br. m. Ang. 3.

Wittwoch 11. Juli 1/2 Uhr

in Zwirner's Restaurant, Große

Brüdergasse.

Schuhgemeinschaft

für Handel und Gewerbe.

Unter Incasso-Bureau,

Hertiges und Gäßisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen muss darbleiben, Schauflügeln, Tanzvergnügungen und andere Ausflüge dienten während des diesjährigen großen Vogelschießens der privilegierten Vogelchösen-Gesellschaft auf der Zeitwiese nur dann veranstaltet werden, wenn der Veranstalter zuvor bei der Königlichen Polizei-Direktion — an der Straße Nr. 12 — sich die hierzu erforderliche Erlaubnis eingeholt und den hierüber ausgestellten Erlaubnisschein nach Erlegung der zu entrichtenden Gebühren und Abgaben ausgehändiggt erhalten hat. Zuweiderhandlungen haben Bekanntgabe des Veranstalters sowohl wie des Zeitwiesenhabers mit Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen und nach Beenden sofortige Schließung des betreffenden Zeltes zur Folge. Was insbesondere die Verbretzung von delikatesschen und Strohgräben angeht, so sind die Schüsse um Ertheilung der privilegierten Erlaubnis hierzu unter Nebentrete um eines genauen Verzeichnisses der mitwirkenden Personen, der Legitimationspapiere dereliktes und der sonstigen Unterlagen, sowie unter Beifügung eines Programms und der Zeugen zum Vortrage zu bringenden Complices u. s. w. spätestens am 16. d. M. an Polizeistelle anzubringen. Später eingehende Schüsse können nicht verübt werden. — Der Zuhörerbelehrer Herr Paul Göbler — Töpferstraße Nr. 7 — wird bis zum 16. d. M. die Anmeldung derer biegsamen Droschen- und Käferbelehrer entgegennehmen, welche während des diesjährigen großen Vogelschießens der privilegierten Vogelchösen-Gesellschaft Omnibusse zur Ausführung von Fahrt nach der Zeitwiese zu stellen beabsichtigen. Nach dem 16. d. M. eingehende Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. — Vorgestern Abend in der 9. Stunde nahm sich in der Restauration des Böhmisches Bahnhofs ein junger Mann sehr ausfällig. Er schaute mit verstörten Blicken an einem Tische und nahm plötzlich einen Revolver, sowie Patronen heraus, lud die Waffe und machte Manövren, die auf einen Selbstmord deuten ließen. Das übrige Publikum war natürlich entsetzt. Es wurde ein Schutzmann herbeigerufen, der dem jungen Mann die Waffe wegnahm und ihn dann erstickte. Derselbe erzählte, daß er Schreiber sei und in einer Arbeit in der Nähe Dresdens Stellung habe. Er habe sich von jemandem Geld geliehen, und da es ihm unmöglich sei, dasfelbe rechtzeitig zurückzugeben, so wolle er sich erschießen. Ob die Sache, die etwas theatralisch aussah, ernstlich gemeint war, steht wohl dahin.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins veranstaltete nächsten Sonntag den 14. d. M. im Garten von Hammer's Hotel (Striesen) zum Verteilen ihrer Unterstützungszwecke ein Sommerfest. Ansprachen haben überredet, die Herren Diakonus Dr. Röhlisch, Archidiakonus Fleisch, Buchbindermester Hartmann und Pastor Zimmermann. Den geschilderten Theil führt der Männerchorverein der Johannisstadt und die Liebertal-Volkschule aus, während den orchestrale Theile die Kapelle des Herrn Musikdirektor Kempe übernehmen wird. Eine Gabenverlosung, sowie Gottesdienst-Vertheilung an die Kinder der Felsenthaler werden die Zwischenpausen des reichhaltigen Programms ausfüllen.

Fröhliches Leben und Treiben herrschte am Sonntag Morgen auf dem neuen Bahnhofe, als die Turner des Allgemeinen Turnvereins sich zur Fahrt mittels Sonderzuges nach Tharandt rüsteten. Von Tharandt wanderte die mehr als 400 Theilnehmer zährende Turnfahrt auf schattigen Aufzügen über die Hohenbachfälle nach Edle Krone, um von hier auf Waldstücken das Ziel der Fahrt, Grillenburg, zu erreichen. Der Nachmittag wurde dagegen auf prächtig gelegener Wiese mit Wetts- und Bewegungsspielen, Gehang und Tanz verbracht und zu früh für viele tonte das Bechen zum Aufbruch. Mit Trommel- und Pfeifenklang und begleitet von munteren Weisen der Pioniermusik erfolgte der Marsch nach Tharandt, von wo die Heimfahrt wieder mit Sonderzug angetreten wurde.

Im Albertheim Verband, Kanzleiobis, hält heute Abend bald 9 Uhr Herr Dr. phil. Schwabe einen Vortrag über die Sprache Bismarck.

Aus Interessenkreisen sind neuerdings Klagen über den steigenden Betrieb verfasslichten Königs, welcher zum Theil sogar gefährlichste Eigentümlichkeiten besitzen soll, gefüllt. Auf Antrag des königlichen Gesundheitsamtes hat der Reichsminister Vermögensnommen, mit den Bundesregierungen zu dem Zweck in 5 Bezeichnungen zu treten, um eine schärfere Überwachung des Verkehrs mit König durch die Polizeibehörden nach Maßgabe der Vorschriften des Nahrungsmittelgesetzes einzutreten zu lassen.

Die stenographischen Kreise Deutschlands und Österreichs richten sich gegenwärtig zu dem vom 21. bis 24. Juli in Wien stattfindenden Deutschen Stenographentag. (Der vierte hatte 1890 in München stattgefunden.) Auch von Dresden wird die Beleidigung derselben eine lebhafte werden. Die Theilnehmer bewohnen den am 21. von hier aus abgedeckten billigen Extrazug der Königl. Sächs. Staatsbahn. Hauptgegenstand der Verhandlungen, für welche 10 Stunden angelegt sind, bildet definitive Abstimmung über die "Münchener Beleidigung", die eine Vereinbarung des Lehrgebäudes des Gabelsberger'schen Systems erfordert. Der Wiener Stenographen bietet den Gästen nicht nur ein Festbuch von 100 Druckseiten, Feuerscheinen, Bilder und Zeitungsorten, sondern auch freie Wagenfahrt vom Bahnhof in die Quartiere, sowie kostengünstige Unterkunft und verschiedene Verkaufsstände wie durch Turnertreffen in bürgerlicher Tracht befehlten wurden. Der Antritt war ein dezentrig, daß selbst mit verdientem Beifall aufgenommen wurden. So stellten Mitglieder der Paul'schen Kriege in unkomischer, unwillkürlicher zum Lachen reizender Weise "Ein Stück Leben zur Kirchenzeit" dar, und die Freude darüber tanzte mit den entsprechenden Rosaten und protesten Sprüngen einen Indianerreigen, während die Vorturnerinnen in einem humoristischen Turnen am Neck auch tüchtige Proben ihres ersten Kunness ablegten. Im großen Zelt fanden Grangsvochtage der Turnerschulmänner statt, welche durch Turnertreffen in bürgerlicher Tracht befehlten wurden. Der Antritt war ein dezentrig, daß selbst mit verdientem Beifall aufgenommen wurden. So stellten Mitglieder der Paul'schen Kriege in unkomischer, unwillkürlicher zum Lachen reizender Weise "Ein Stück Leben zur Kirchenzeit" dar, und die Freude darüber tanzte mit den entsprechenden Rosaten und protesten Sprüngen einen Indianerreigen, während die Vorturnerinnen in einem humoristischen Turnen am Neck auch tüchtige Proben ihres ersten Kunness ablegten. Im großen Zelt fanden Grangsvochtage der Turnerschulmänner statt, welche durch Turnertreffen in bürgerlicher Tracht befehlten wurden. Der Antritt war ein dezentrig, daß selbst mit verdientem Beifall aufgenommen wurden. So stellten Mitglieder der Paul'schen Kriege in unkomischer, unwillkürlicher zum Lachen reizender Weise "Ein Stück Leben zur Kirchenzeit" dar, und die Freude darüber tanzte mit den entsprechenden Rosaten und protesten Sprüngen einen Indianerreigen, während die Vorturnerinnen in einem humoristischen Turnen am Neck auch tüchtige Proben ihres ersten Kunness ablegten.

Ein "Kirmesfest in Turnersheim" veranstaltete der neu- und Antoniaditer Turnverein am letzten Sonntag in seinem Grundstück Altmühlstraße 10, dessen geräumiger Turnplatz mit einem riesigen Zelt sowie einer großen Anzahl Belustigungsbietender Spielwände, Kükchen-, Blumen- und Wichtelfechenbuden, einem idyllisch angelegten Schießstand und verschiedenen Verkaufsständen bereit war, welche durch Turnertreffen in bürgerlicher Tracht befehlten wurden. Der Antritt war ein dezentrig, daß selbst mit verdientem Beifall aufgenommen wurden. So stellten Mitglieder der Paul'schen Kriege in unkomischer, unwillkürlicher zum Lachen reizender Weise "Ein Stück Leben zur Kirchenzeit" dar, und die Freude darüber tanzte mit den entsprechenden Rosaten und protesten Sprüngen einen Indianerreigen, während die Vorturnerinnen in einem humoristischen Turnen am Neck auch tüchtige Proben ihres ersten Kunness ablegten. Im großen Zelt fanden Grangsvochtage der Turnerschulmänner statt, welche durch Turnertreffen in bürgerlicher Tracht befehlten wurden. Der Antritt war ein dezentrig, daß selbst mit verdientem Beifall aufgenommen wurden. So stellten Mitglieder der Paul'schen Kriege in unkomischer, unwillkürlicher zum Lachen reizender Weise "Ein Stück Leben zur Kirchenzeit" dar, und die Freude darüber tanzte mit den entsprechenden Rosaten und protesten Sprüngen einen Indianerreigen, während die Vorturnerinnen in einem humoristischen Turnen am Neck auch tüchtige Proben ihres ersten Kunness ablegten. Im großen Zelt fanden Grangsvochtage der Turnerschulmänner statt, welche durch Turnertreffen in bürgerlicher Tracht befehlten wurden. Der Antritt war ein dezentrig, daß selbst mit verdientem Beifall aufgenommen wurden. So stellten Mitglieder der Paul'schen Kriege in unkomischer, unwillkürlicher zum Lachen reizender Weise "Ein Stück Leben zur Kirchenzeit" dar, und die Freude darüber tanzte mit den entsprechenden Rosaten und protesten Sprüngen einen Indianerreigen, während die Vorturnerinnen in einem humoristischen Turnen am Neck auch tüchtige Proben ihres ersten Kunness ablegten.

Das Vergnügen der in der Leibnizsgesellschaft Nelle Dresden-Alstadt, Materialstraße 17, in der Zeit vom 10. bis mit 19. Juli Vormittags von 10 Uhr an zur Versteigerung kommenden Wändern ist soeben in Druck erschienen und für 20 Mark an der Kasse des Leibnizschen Verkaufs zu haben. Die Gegenstände sind an den bestehenden Tagen Vormittags von 8—10 Uhr im Verkaufsraumssalon zur Ansicht ausgestellt.

Ein tragisches Ende fand ein Einjähriger, der in Dresden garnisonierten 1. Feld-Artillerie-Regiments. Bei dem Marsch nach Weimar war seine Batterie, die 7., am 5. d. M. in Jodel bei Weimar quartiert. Der junge Mann, Namens Nitzdorf, benutzte die Gelegenheit, ein Bad in der Elbe zu nehmen, und stürzte dabei durch Eritten seinen Tod.

Am 28. d. M. kommt auf biesigem Amtsgericht das Blasewitzer Sanatorium und Parkhotel zur Versteigerung. Gewölbe ist das schöne Grundstück aus seiner Blütezeit als Hotel unter Herrn Haller's Leitung und später als Kuranstalt Witten's noch in Weimar. Erinnerung.

Witten's, 8. Juli. Gestern Abend gegen 10 Uhr ist das alte Wirtschaftsgebäude der romantisch am Ende des Friedhofsganges gelegene Weimar'sche bei Witten's auf bisher noch nicht zu ermittelnde gewisse Weise ein Raub der Flammen geworden. Das ganze Gebäude ist bis auf die Ummauern

vollständig niedergebrannt. Dasselbe wurde zum größten Theil von den Besitzstümern bewohnt, und sind deren Nieder, Verluste &c. sowie verschiedene Spekulationswerte vollständig durch das Feuer verloren worden. Nur der gemeinsame angestrengte Thätigkeit der herbeigekommenen Feuerwehren ist es zu verdanken, daß die angrenzenden Gebäude von dem schnell um sich greifenden Feuer verschont blieben.

Anhöch des in Wilsdruff stattfindenden Saengerfestes wird die Staatsbahndirektion am 13. und 14. dieses Monats verschiedene Sonderzüge auf der Linie Bautzen-Wilsdruff in Verkehr bringen.

Der seit November v. J. im Untersuchungshaft befindliche 2. Direktor der Vereinsbank in Pirna Ehrhart ist am Freitag Abend gegen 21 Uhr gegen 10.000 Mark auf freiem Fuß entflohen. Die Hauptverhandlung gegen Ehrhart, dessen Vertheidigung der Vorsitzende Krause in Dresden übernommen, steht für den 1. August und die folgenden Tage an. Vorgestern hat nun auch die Auszahlung der im Kontur der Pirnaer Vereinsbank bekanntlich gewählten ersten Abschlagsrate in Höhe von 20 Prozent stattgefunden. Groß war das Bedürfnis der Bankabläger, weit weniger groß ist dogmatisch die Hoffnung auf das, was bei dieser Konturabsatz im Weiteren noch herausringen dürfte.

Am 6. d. M. geriet das bergab fahrende Personenzugspass "Tetschen" oberhalb Niedergurk so schief an die Stoßstelle, daß das Schiff aufzufahren und einen Steuerbruch erlitt, so daß es nur notdürftig seine Fahrt fortführen konnte, um den Schlüsselbund zu erreichen.

Am Sonntag in die 4½ Jahre alte Tochter des Schneiders Linke in Bischoppa von einem Gelehrten überfahren worden. Linke erheblichen Verletzungen im Gesicht hat das bedauernswerte Kind einen Bruch des rechten Oberarmes davongetragen.

Am Börnersdorf (Amtsbaupräsident Dippoldiswalde) hielt der Altenberger Gustav Adolf Döbel einen Sonntag sein Jahresfest ob, in welchem sich viele Theilnehmer aus den 18 Gemeinden, welche dem Vereine angehören, eingefunden hatten. Nach dem feierlichen Umzug trat man 1½ Uhr im Reichsgerichtshaus ein. Der Vorsitzende über Apoll. 24. 14 bis 16 hielt Herr P. T. Müller aus Liebenau. Herr Reichsgerichts-Scheidebach hatte mit seinem gewöhnlichen Gelangemeinde das Kriegsblatt der Kirche von Beurau eingegründet, welches zum Vortrag gelangte und zur Erbauung beitrug. Im Laufe des Nachmittags wurde die Hochverhandlung im oberen Rathaus abgehalten. Nach dem Verlesen des Jahresberichtes und Vertrag und Richtsprechung der Jahresrechnung von 1891 accepptirte die Versammlung den Vorschlag des Herrn Vorsitzenden, Worte Hände aus Altenberg, daß die laut Rechnung zu vertheilenden Gelder der evangelischen Gemeinde zu Augia, der österreichischen Konfirmandenanstalt und dem Hauptvereine zur vorjährigen Verwendung überwiesen werden sollen, je ein Dritttheil. Die nach dem Gottesdienste erzielte Kollekte von 40 Kr. erhält die Gemeinde in Brix.

Vorlig. 8. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der pensionierte Waldaußscher Karl Heinze in Oberholzma bei Schneeberg ist bei einer Begehung des Höhlgrabens tödlich verunglückt. Ein an der Unglücksstelle liegenden Stämmchen lädt vermuten, daß er daselbst aus dem Graben ziehen wollte, dabei in denselben fiel und plötzlich vom Herzschlag getroffen wurde.

In einer Mädchenklasse der 1. Bürgerschule in Werdau ist vor 14 Tagen eine Augenkrankheit aufgetreten, von der bis jetzt 17 Schülerinnen erfasst worden sind. Die Sache scheint Anfang ganz harmlos zu sein. In den letzten Fällen hat die Krankheit einen bösaugigen Charakter angenommen, der am Augapfel sich Blätter gebildet haben. Ähnliche Erkenntnisse sind in letzter Zeit in den Schulen zu Marienthal und Kirchberg beobachtet worden.

In der Nacht zum Sonntag wurde ein Marktheller in Planen i. B. vor einem Hause an der Böhlstraße vor seinem Schmiede-Werkstatt einen Selbstmordstod begeht. Der Schmiede wurde mit elektrischer Energie zu Leid und Antrophen an das fähige Elektrofachmann angeschlossen, befreien zu lassen. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der pensionierte Waldaußscher Karl Heinze in Oberholzma bei Schneeberg ist bei einer Begehung des Höhlgrabens tödlich verunglückt. Ein an der Unglücksstelle liegenden Stämmchen lädt vermuten, daß er daselbst aus dem Graben ziehen wollte, dabei in denselben fiel und plötzlich vom Herzschlag getroffen wurde.

Am 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbarkeit zur rechten Zeit", welcher letzterer einen Ehrenplatz in Reichenberg bei Dresden hat und sich beschreibt, ältere deutsche Krieger Unterstützung für Kurprojekte auf dem Rücken der Hermannsstadt zu gewähren, um in Leben gerufen. Der Vorsteher des Hauptvereins, der Niederrheinische Hauptmann Dr. Hartmann aus Dresden, teilte dabei mit, daß schon in diesem Sommer mit der Verleihung derartiger Urkünfte beginnen, die als Nationalantwalt zu betrachten seien, begonnen werden sollte. Auch vernehmen man, daß die bislang Orts-Schritte getan werden, um das von genanntem Herrn versuchte und zum Verteilen des Vereins herausgegebene Volkschauptspiel: "Ein Sturm im deutschen Lande" am nächsten Samstag zur Aufführung zu bringen.

Der 1. Juli. Gestern Abend wurde hier ein Freigemeinde-Verein "Tanzbar

Bermüthet.

* Vom Millionär zum Bettler. Vor Jahren erschien ein Mann, der eher alles andere erwartet haben möchte als dieses Schicksal, vor dem Amtsgerichte am Alexanderplatz in Berlin. Gustav, der Gründer der Firma Westend, dessen Name für die Öffentlichkeit unter den Trümmern des monumentalen Germania-Baus, der vor einigen Jahren zerstört wurde, weil seine Unterhaltungskosten zu hoch waren, begraben war, hatte sich wegen großer Unfalls, den er am Potsdamer Thore vor dem Leipziger Hof verübt hatte, zu verantworten. Der ehemalige Millionär, der in den letzten Jahren bei Spandau wohl noch gebaut hatte, ohne dass die Öffentlichkeit von seiner Tätigkeit erfuhr, wurde als Wohnungsbauer mit Aufgegriffenheit einer Art vorgeladen. Man schenkte seiner Darstellung des halben Glaubens und verurteilte ihn daher zu der geringen Strafe von drei Mark. Aber auch diese konnte der Mann, der ehemals über Millionen verfügte, nicht bezahlen. Er verlor das Gerichtsurteil nicht, ohne dass ihm eine Unterstützung zu Theil geworden war.

* Ein abgedrehtes Menschenobjekt als Siegeszeichen führte in Berlin nach aufhaltender ungarischer Drahtbinder mit sich und probierte damit, dass er es einem Landsmann im Streit abgenommen habe. Die Untersuchung ergab, dass Tag vorher fünf Drahtbinder auf den Wilmersdorfer Wiesen in Streit geraten waren, wobei dem Einen das linke Ohr glatt vom Kopf abgeschnitten wurde. Der Verstümmelte wurde von Polizeibeamten nach dem Elisabeth-Krankenhaus gebracht, während gegen den zwischen flüchtig gewordenen Thüter ein Haftbefehl erlassen worden ist.

* Über die Angelegenheit der angeblichen Millionenerbin Hulda Baer in Rixdorf, deren plötzliche Auflösung als eines großen Schwundexperiments bereits kurz gemeldet wurde, verlautet des Redakteurs: In London existiert eine "Schwindler-Gesellschaft", die sich "Generalsekretariat der Springer'schen Gesellschaft" nennt, und die in außerordentlich raffinierter Weise ihre Opfer auszuplündern pflegt. Sie schreibt zu diesem Zweck an die Leute, die den Namen "Springer" führen, dass ein vielseitiger Millionär Springer im Staate Delaware in Amerika gehörte und des Abends zum Weiteren der Millionen eingeladen sei. Durch Aussicherung ihrer Vermittelung sucht die Gesellschaft von ihrem natürlich hochdreienden Opfer Geld zu erpressen, was ihr meistens auch gelingt. Dasselbe Mander hat sie nun auch bei dem Gastwirth Springer in Seelen in Anwendung gebracht, der ebenfalls auf den Schwund hingefallen ist, große Vorrichtungen an die Gesellschaft gezeigt und die Sache schließlich an seine Berliner Bekannten, Namens Baer (oder Bähr?) zur Weiterverfolgung abgegeben hat. Dies ist alles, was von der Baer'schen Erbschaftsgelehrte übrig bleibt, die in den letzten Tagen so viele Gemüther aufgerichtet hat. Wie festgestellt wird, hat bereits früher in ähnlichen Millionenerbabschwindelgeschichten der Name "Springer" eine Rolle gespielt. Als Beweis dafür, dass es sich in der Baer'schen Erbschaftsgeschichte jährlings um einen Betrug handelt, dient auch ein Brief einer Wiener Schauspielerin an die glücklich-unglückliche Hulda Baer in Rixdorf, worin sie der Letzteren gegenüber ihr Erstaunen darüber ausdrückt, dass Hulda Baer 8 Millionen erhalten sollte, während sie selbst nur $\frac{1}{2}$ Millionen Mark erhalten. Die Ankündigung ihrer Erbschaft bat die Wiener Dame ebenfalls von der famosen Londoner Gesellschaft erhalten. Erwähnt sei noch, dass vom Auswärtigen Amt zu der Sache die Information erhalten worden ist, dass thotsächlich vor Jahren eine große Springer'sche Erbschaft vorgetragen hat, die aber längst an die Erbverdächtigen ausgezahlt ist. Eine eigene Schwundbande habe sich dann gebildet, welche die Erbschaftsangelegenheit immer noch ausbreite und ausübt.

* Eine unangenehme Plage im Herbst durch die Wanzenverteilungs-Effekte des Herren J. Wiedergänger, Präparator der Rgl. Universität, zu bezeichnen durch die Firma J. F. Schwarzkopf Sohne, König. Postamt, Berlin, Marktstraße 29, in Bl. A. 50 Bl. und 1 Bl., 1 Liter 2.25 Mk., 1 Liter 4 Mk. — In Dresden bei Paul Schwarzsopf, Schloßstraße 13.

* Kräftigungskur bei Langenleiden. Herr Dr. Schulz in Hamburg schreibt: "Dr. Hommel's Hämatoxin" ist mir gegen andauernde Schwäche (nach chronischen Bronchialkatarrhen mit allm. Anfällen) vorzüglich bekommen." — "Concentratisches gereinigtes Hämoglobin. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Wangan-Verbindung der Blutungsmittel. Depos in allen Apotheken. Man verlangt ausdrücklich: 'Dr. Hommel's Hämatoxin'."

* Seidenwaren in Altmarkt, Altmarkt, Ecke Schiebstraße, beide Vergnügungssäle i. siedene Kleider u. Bekleid.

* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallstraße 12.

* Beratung a. T. Tischendorf, Thee-Art, Innenstrasse 58, 1, für geh. Krankh., Harnleiden, u. andere Leiden, 10—11 Uhr und Abends 7—8 Uhr. (Ausw. brief.)

* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1, heißt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Operat. v. 9—10 u. 5—8 Uhr. Ausw. brief.

* Wittig, Scheffelstr. 31, 11, heißt geheime Krankheiten, Hautausschlag u. alte Brustschaden, 8—5, Abends von 7—8 Uhr.

* Goseinsky, Bismarckstr. 47, für geh. Krankh., M. schwäste, Kreideverzug 22, 1, alle männl. geheimen u. Paroxysm. Krebs Waren u. 12—4, 6—8 Uhr. Ausw. brief.

* Höltcher, Blasiusstraße 12, Elisa. Queroste, heißt frische u. veralt. geheime Krankh., Geschwüre, Hautkrankh. Flecken aller Art, Brustschaden, 8—5, Abends 7—8 Uhr.

* A. P. B. Schmidt's Antalt für armeleile u. elektrische Behandlung Kopf- u. Magenleiden, Geländer, Gicht, Rheumat., Neurose, elekt. Wasser u. Lungenbäder, Steinstr. 4, 1, Prof. gr. Held, 1. Dahl, Augen-, Ohren-, Nasen-, Kopf-, Horn-, Unterleib, geheime, Haut u. Brustleiden, Markgrafenstr. 24, 2, Ausw. a. d. Kinderbereitete Erwachsene 4—9 Uhr, Sonnt. 10 Uhr, 3—4 Uhr.

* Künstliche Zahne, Reparaturen, Umarbeit, Blechleisten u. Zähne. W. Kitzig, Mortenh. 40, 2, Dresden Nachrichten.

* Monoaramm-Schablonen in modernen und geschmackvollsten Designen findet man in tausendfacher Auswahl in der Schablonenfabrik von Gebr. Prokes, Landhausstraße 11.

* Mit dem Gebrauch der Seife wird neuerdings von den Herren in besserer Weise die Gesundheit des Haut insfern verbunden, als sie die Patent-Merckolin-Seife zur Anwendung als tägliche Toilette seife empfehlen. Diese empfiehlt selbst den weitgehbenden Anforderungen an eine keine Toilette seife und besitzt durch den Gehalt an Merckolin höchst wirkungsvolle cosmetische Eigenschaften, die keine andere Seife hat. Die Patent-Merckolin-Seife ist à Stück 50 Pf. in allen guten Drogen- und Parfümerie-Wechsleiten, wie in den Apotheken erhältlich.

* Eine unangenehme Plage im Herbst durch die Wanzenverteilungs-Effekte des Herren J. Wiedergänger, Präparator der Rgl. Universität, zu bezeichnen durch die Firma J. F. Schwarzkopf Sohne, König. Postamt, Berlin, Marktstraße 29, in Bl. A. 50 Bl. und 1 Bl., 1 Liter 2.25 Mk., 1 Liter 4 Mk. — In Dresden bei Paul Schwarzsopf, Schloßstraße 13.

* Kräftigungskur bei Langenleiden. Herr Dr. Schulz in Hamburg schreibt: "Dr. Hommel's Hämatoxin" ist mir gegen andauernde Schwäche (nach chronischen Bronchialkatarrhen mit allm. Anfällen) vorzüglich bekommen."

* Concentratisches gereinigtes Hämoglobin. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Wangan-Verbindung der Blutungsmittel. Depos in allen Apotheken. Man verlangt ausdrücklich: "Dr. Hommel's Hämatoxin".

* Seidenwaren in Altmarkt, Altmarkt, Ecke Schiebstraße, beide Vergnügungssäle i. siedene Kleider u. Bekleid.

* Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wallstraße 12.

Seiden-Stoffe Wilhelm Nantitz, Altmarkt, Ecke Schiebstraße, beide Vergnügungssäle i. siedene Kleider u. Bekleid.

Dresdner Bank Aktien-Kapital 85 Millionen Mk. Reserve 15 Millionen Mk. Berlin, Bremen, Dresden, Hamburg, London. Versicherungs-Abteilung.

Unser Prämienlarif f. Ausloosungsversicherungen, umfassend die im August er. zur Verlosung gelangenden versicherungsfähigen Wertpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugestellt.

Dresdner Bank.

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

An- und Verkauf von Staatsschulden, Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.

Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Creditbank für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden, Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen verzinzen wir mit 3—4% Prozent. Das Directorium.

Bekanntmachung.

Die Aktien der **Preussischen Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft**,

welche seit dem 20. April a. c. die Firma

Preussische Pfandbrief-Bank

führen, sollen nunmehr im Verfolg unserer Bekanntmachung vom 23. April a. c. auf die neue Firma abgestempelt und mit neuen Dividendenbogen versehen werden.

Demnächst fordern wir die Inhaber aller vollzahligten

Aktien hiermit auf, die Stücke nebst Dividendenbogen und Tochter zu vorstehendem Zwecke bis zum 20. Juli dieses Jahres unter Beifügung eines Nummern-Verzeichnisses, zu welchem Formular von uns bezogen werden können, an unsre Fasse einzuschicken.

Die Abstempelung der 25prozentigen Aktien erfolgt ohne besondere Aufzettel bei Gelegenheit der für den 20. Juli ausgeschickten Vollzahlung.

Berlin, den 5. Juli 1895.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Gustav Grafe, Dannenbaum.

Dr. Georg Richter

Reichigerstraße 50 verreist bis 4. August.

Dr. Plönies verreist.

Für Brautleute! Geige,

Eine Kanute und 2 Kan-

te, noch ganz neu, in ver-

taufen Dresden-Nord, Johann-

Neuerstraße 14, Unterthaus 4. Et.

Grau-Hirschdörfer.

Geige, und 2 Kan-

te, noch ganz neu, wird zu kaufen.

oder auch neu, wird zu kaufen.

gekauft. Best. 1. Et. mit genauerer

Bestellung. Preisabgabe am 1. August.

1. Et. 12., bei A. Th.

Bassenge & Fritzsché

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren,

Einlösung von Coupons; Umwechselung von ausländischen Banknoten, Gold usw.

Annahme von Geldern im Depositen-

und Checkverkehr.

Domicil-Stelle für Wechsel.

Bermittlung für Alles, was in das Banksach einschlägt, auch wenn wir keine besondere Bekanntmachung für den einzelnen Fall erlassen sollten.

Unsere Bureaus

bestehen sich von jetzt ab

Wilsdrufferstr. 2, I.

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1890.

Berichtszeitraum:

62,400 Personen und 436 Millionen Mark Versicherungssumme.

Vermögen: 126 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 86 Millionen Mark.

Dividende an die Versicherten für 1895

42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

ist der größtmöglichen Versicherungsbüro für Lebensversicherungen (Innungsverein für Lebensversicherungen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften.

Alle Überfälle fallen bei uns den Versicherten zu.

Nähere Auskunft erhältlich beim Versicherer sowie beim Vertrieb.

Franz Dreschke, General-Agent, Dresden, Marienstraße 42, part.

Für die diesseitigen Verträgen soll die Lieferung von 2000 Stück Schraubenkopplungen für Person- und Güterwagen vergeben werden.

Lieferungs-Bedingungen nebst Zeichnung können auf porto-freies Antreten von unsre

Magazin-Hauptverwaltung

gegen Entrichtung von 50 Pf. Schreibgebühr für 1 Exemplar und 20 Pf. Rückporto, welche nach Verbinden in Briefmarken erfolgen kann, bezogen werden.

Die Lieferungsangebote sind bis zum

27. Juli 1895, Abends 6 Uhr,

an die hierin Magazin-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen verschlossen, mit entsprechender Anschrift ver- schenken.

Chemnitz, am 8. Juli 1895.

Maschinen-Hauptverwaltung der Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.

Die Arbeiten und Lieferungen bei Errichtung eines Bau-

bureaus für den Neubau der Garnisonkirche zu Dresden-Albertstadt sollen in einem Vorzeitenstande ver- dienten werden.

Der Termin auf

Dienstag, den 16. Juli 1895,

ormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baumeisters Dresden-Albertstadt, Kreis, Administrationsbüro, Königl. C. übernommt wird. Bezeichnung und Verbindungsunterlagen liegen dabei zur Einsicht aus, und können Verbindungsauflage gegen Errichtung des Selbstkosten entnommen werden.

Angabe mit der Aufschrift:

"Baubureau Garnisonkirche Albertstadt"

sind verriegelt, vorliegen und mit der Adresse des Abnehmers ver- sehen, bis zu obengenannten Zeitpunkte bei dem Unterzeichneten einzutragen. Ausblattnr. 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Treuen, den 9. Juli 1895.

Der Garnison-Baumeister II Dresden.

Die zur Erweiterung der Schießstand-Anlage für das 4. Infanterie-Regiment Nr. 103 am Barnimfelde v. Bautzen erforderlichen Arbeiten sind vor:
Voss A., Eisarbeiten, veranschlagt auf: 6706,35 M.
B. Zimmerarbeiten, 1487,89

flossen öffentlich vergeben werden.
Zeichnungen und Bedingungsunterlagen liegen in den unterzeichneten Geschäftsstelle zur Einsicht aus und sind ebenfalls bei Bedingungsanträge zum Preise von 2,00 bez. 1,00 M. zu entnehmen.

Anträge sind versiegelt und mit der Aufschrift:

Schlossstand in Bautzen, Voss A. bez. B.
vertrieben bis:
Dienstag den 25. Juli 1895

für Voss A. Vormittags 10 Uhr,

B. 10 $\frac{1}{2}$

postiert an den Unterstechen einzureichen, wobei die Eröffnung in Bezug auf der etwa erzielten Bietet erfolgen wird.

Zuladungssatz 3 Wochen.

Bautzen, den 10. Juli 1895.

Der Königl. Garnison-Baubeamte.

Obst-Verpachtung.

Von den auf nachgenannten Straßen des Bauverwaltungsbüros Dresden II. anliegenden königlichen Früh-Birnen-Bäumen soll

Dienstag den 16. Juli d. J.

von Vormittags 9 Uhr an

im Auszugsraum der minutiössten königlichen Bauverwaltung II. Bergbausplatz 3, L. hier:

die Nutzung auf Abh. 1, 2 u. 3 der Dresden - Pirnaer Straße,
1, 2, 3, 4 der Dresden - Meißner Straße,
1 der Dresden - Radeberger Straße und
inzwischen Station 0,0-10 der Hellervorze

für das Mehljahr gegen sofortige baare Bezahlung und unter den Bedingungen vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen auf das laufende Jahr abteilungweise öffentlich verpachtet werden.

Dresden, den 6. Juli 1895.

Königl. Straßen- u. Wasser-Bauinspektion I. Königl. Bauverwaltung II.
Großsch.



erprobte flammenfester, kein Bettungenzettel (Wozem) annehmend und gegen übeln Geruch. Moder und Faulnis schützend. Von Aerzen, Schoden u. noch dies alten, starken Erfahrungen in hohem Grade empfohlen. Nur verlangt Biowette und Baumwolle.

Niederlage in Dresden: Johann-Segev-Allee 6. Darüber auch sowie bei biegsigen und anspruchsvollen Drogenstücken ein unübertroffenes, ebenfalls attestlich sehr empfohlenes, wickelmaßes

Insekten-

Befestigungs- und Desinfektions-Präparat,
füllt und als Pulver.

J. F. Notz.

Geheime Leiden
Leiden jeder Art. a. alle deren
Folgen, z. b. hartnäckiger Hölle,
b. Männer u. Frauen (Schwäche),
Geschwüre, Eulen, Brüsen usw.
Garn, Hals, Blaseleiden,
Hautaussch. Flecken u. ganz veralt. Wunden, Beinschäden,
Knochenabreißh., Kalstalg, freibart. u. heißt gründl. d. garant.
solide Mittel, glanz bzw. sehr beweig. Verläufe, langjähr. Prog.
Auch brieftl. bisfer. schnell u. sicher! Spezialität auch Sonntags.
Dresden, Postfach 34. Allemannenstr. 2. C. Bräcklein.

Geheime Leiden
und deren Folgen jeder Art. Garnbeschwerden, Schwäche-
ausfälle z. B. Hartnäckiger Hölle, geht nach einfach bewährter
Methode O. Goseinsky, Dresden, Bineckstr. 47, pt. rechts,
gleich von 9-11 und 4-8 Abends. Spezialisch unauffällig.
10 Jahre beim bestehenden Dr. med. Blau thätig gewesen.

Hall-Schreibmaschine,
15,00 im Gebrauch, Preis 150 M.,
beide, weil einfache, schreibt alle
Sprachen.
Gebr. Dietrich, Magdeburg
General-Vertreter.

Wiederverkäufer gesucht.

**Nur Bartholdt's
Gesundheits-Corset**
übertrifft alles bisher Dagewesene. Damen,
die ein festes Corset nicht tragen können,
in mein Gesundheits-Corset ein längst
erledeter Wunsch. Es gestattet jede freie
Bewegung des Abdomens, verleiht graziöse
Form, ohne einen Druck auf die inneren
Organe, daher von den berühmtesten
Frauenärzten auf's Wermte empfohlen.
Unterleibs- u. Magenleidende, Bleichhautige,
Reconvalescenten, die von demselben
Gebrauch profitieren, werden den Erfolg
haben, daß sie sich außerordentlich wohl
daran befinden und schneller Heilung
ihres Leidens entgegenziehen.

Preis in gro. S. u. M. weiß 10, schwarz 12 M.
Verkauf gegen Nachr. Nur echt, wenn mit meinem Stempel
versehen. Gütekennzeichnung empfiehlt mein gutes Lager: Pariser und Wiener Corsets in jeder Preissklasse.

H. Bartholdt,
Wiener Spezial-Corset-Magazin,
22 Pragerstraße 22 (gegenüber der Struvestraße),
2. Obergesch. 15 Amalienstraße 15.

Pfefferkuchen-Ausstecher,
originelle Muster in allen Größen,
empfehlen

Gebrüder Gebler, Schlesische Straße 8,
Spezial-Geschäft für Pfefferk. Einrichtungen.

Ein zweitägig. Fagen, Ein nur 2 Mal gebrauchter
wie neu, vorzüglich für kleine und
ältere Kinder, bis 10 J. zu ver- statt 16 M. für 10 M. zu ver-
gessen. Preis 1,00,-, Postversand 10. Innen Altmarkt 13, 3.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln.

Subskription

auf M. 7,500,000 3 $\frac{1}{2}$ % frühestens zum
1. Oktober 1904 kündbare Pfandbriefe.

Auf Grund unseres Protests d. Kölner, den 24. Januar 1895, veröffentlicht in einer größeren Anzahl Zeitungen am

4. und 5. Februar 1895, wurden untere

**310 Pfandbriefe Serie II frühestens kündbar zum 1. Oktober 1904
im Gesamtbetrage von M. 20,000,000**

an den Börsen in Berlin und Köln und demnächst auch an den Börsen in Frankfurt a. M. und Leipzig in den Handel gebracht.

Indem wir auf die Darlegungen jenes Prospekts verzögern nehmen, haben wir folgendes aus letzterem hervor:

1. Das Grundkapital der Bank beträgt 20 Millionen Mark, dasselbe kann auf Beschluss der General-Versammlung mit ministerieller Genehmigung auf 30 Millionen Mark und darüber hinaus mit landesgesetzlicher Genehmigung erhöht werden.

Von den 20,000 Aktien à 1000 M. sind die ersten 4000 Stück der Serie A seit 1. August 1894 vollgezahlt; auf

die übrigen 16,000 Stück der Serien B, C, D und E sind bei der Gründung 25% eingezahlt worden.

2. Bei Gewährung von Hypothekar- und Grundschulddarlehen, welche als Unterlage für Hypothekenpfandbriefe benutzt werden, sind die statutarischen Bestimmungen, welche den neuen Normativ-Bestimmungen für die preußischen Hypothekendarlehen (publiziert in Nr. 160 des Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeigers vom 7. Juli 1893) entsprechen, maßgebend.

Der Gesamtbetrag der auszugebenden Hypothekenpfandbriefe darf in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Hypotheken oder Grundschulden von mindestens gleicher Höhe und gleichem Binsertzuge bedeckt sein, und ist auf jedem Hypothekenpfandbrief lediglich des Justiziar der Bank oder eines anderen vom Aufichtsbeamthe hiermit zu betrauenden Beamten zu bescheinigen, daß die vorchriftsmäßige Sicherheit nach den Bestimmungen des Status vorhanden ist. Die Hypothekenpfandbriefe laufen auf den Inhaber und werden mit dem Datum der Unterschrift des Vorstandes des Aufsichtsrates oder dessen Stellvertreter und mit rechtsgültiger Unterschrift des Vorstandes vereinbart.

3. Die Pfandbriefe sind mit 20 halbjährigen, am 1. April und 1. Oktober jeden Jahres zahlbaren Zinsen versehen und sind in Stücke von 5000 M., 1000 M., 500 M. und 100 M. eingeteilt. Der erste Zinszettel wird am 1. Oktober 1895 fällig.

Die Tilgung dieser Hypothekenpfandbriefe erfolgt zum Nennwerthe im Wege der Verlotung vom 1. Oktober 1904 ab. Die erste Auslösung erfolgt im März 1904. Zu diesem Zwecke hat die Bank vom zeitgenössischen Termine ab jährlich wenigstens 1 $\frac{1}{2}$ % des Nennbetrages der Pfandbriefanleihe nebst den aus den einzelnen Pfandbriefen erwarteten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 60 Jahren, vom 1. Oktober 1904 ab gerechnet, beendet sein muß.

Die Bank kann jedoch mit Wirkung vom 1. Oktober 1904 ab die Auslösung verstärken oder sämtliche im Verlehr befindliche Pfandbriefe mit jedermannlicher Frist tilgen.

Die punktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Hypothekenpfandbriefe wird gewährleistet durch die Aufsicht der Bank aus den hypothekarisch gerichteten Schuldverschreibungen oder Grundschuldbriefen, von welchen immer ein der Summe der ausgegebenen Hypothekenpfandbriefe mindestens gleicher Betrag bei der Bank vorhanden sein muss, sowie überhaupt durch die unbedingte Haftung der Bank mit ihrem gesamten Vermögen einschließlich der Reservefonds.

4. Die Bank hat bisher zur Ausgabe gehabt:

M. 20,000,000 4%ige Pfandbriefe Serie I.

" 20,000,000 3 $\frac{1}{2}$ %ige "

Von letzteren sind rund M. 12,500,000 im Verlehr, den Restbetrag von:

**M. 7,500,000 3 $\frac{1}{2}$ % frühestens zum 1. Oktober 1904
kündbare Pfandbriefe**

leben wir hierdurch unter den untenstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf.

5. Außer den zur Deckung obiger Pfandbriefe dienenden M. 40,000,000 Hypotheken hat die Bank rund M. 9,000,000 weitere

Hypotheken erworben.

Zeichnungs-Bedingungen:

1) **Die Zeichnung findet am 12. Juli d. J. statt und zwar:**

in Köln bei unserer Gesellschaftskasse, Unter Sachsenhausen 2,

in Köln und Berlin bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,

in Köln bei den Herren J. L. Eltzbacher & Co.,

" " Herrn A. Levy,

" " J. H. Stein,

in Köln und Coblenz bei Herrn Leopold Seligmann,

in Düsseldorf bei Herrn C. G. Trinkaus,

in Aachen bei der Aachener Disconto-Gesellschaft

in Trier bei Herren Reverchon & Co.,

in Crefeld und Rheydt bei Herren Peters & Co.,

in M.-Gladbach bei dem Gladbachser Bankverein Quack & Co.,

in Bonn bei Herrn Jonas Cahn,

in Essen bei Herren Gebrüder Beer,

in Bielefeld bei der Westfälischen Bank,

sowie in Frankfurt a. Main, Darmstadt, Bremen, Hannover, Magdeburg, Cassel, Stuttgart, Leipzig, Dresden, Halle a. S., Breslau und Königsberg i. P. bei den in den

Blättern der betreffenden Orte angegebenen Firmen

während der üblichen Geschäftsstunden; früherer Schluss der Zeichnungen ist indessen vorbehalten.

2) Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnenden festgestellten Anmeldeformulars statt.

3) Der Zeichnungspreis ist auf 100,90% zuzüglich Stückzins zu 3 $\frac{1}{2}$ % vom 1. April d. J. festgesetzt.

4) Bei der Zeichnung muss eine Kautioon von 5% des nominellen Nominalbetrages hinterlegt werden, und zwar in Bank oder in der betreffenden Zeichnungsstelle als zulässig erscheinende Wertpapiere.

5) Die Ausheilung erfolgt nach freiem Urtheil der Zeichnungsstellen möglichst bald nach Schluss der Zeichnung. Im Falle

die Ausheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschreitende Kautioon unverzüglich zurückgegeben.

6) Die Abnahme der zugesetzten Stücke hat gegen Zahlung des Zeichnungspreises am 20. Juli 1895 zu geschehen.

Söhn, den 8. Juli 1895.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.
Milinowski. W. Langen.

Wir sind von der Bank beauftragt, Zeichnungen entgegenzunehmen.
Dresden, 8. Juli 1895.

Dresdner Bankverein,
Waizenhausstraße 21.

Reisekoffer für Herren und Damen.

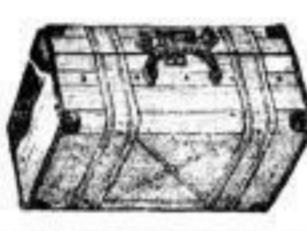


Dauerhaft gearbeitete Holzreisekoffer mit braun gefärbtem Lederüberzug, Eisenbeschlägen, einem Einsch. u. gutem Schloß. Stück 9 M., 10 M., 11 M. 50 Pf., 12 M. 50 Pf., 13 M. 50 Pf. Dieselben in größeren Dimensionen mit Ledergriessen. Stück 15 M., 17 M., 19 M. und 22 M. Dieselben mit 2 Einsch. und Hutfach. Stück 22 M., 25 M., 27 M. und 30 M. Dieselben mit 2 Einsch. und seinen Nadelbeschlägen. Stück 27 M., 29 M., 33 M. und 36 M.

Extra leichte Reisekoffer, ca. 25% Gewichts-Ersparnis am Nebenrahmt. Trotz der Leichtigkeit der Koffer sind dieselben sehr haltbar und bei weiten Reisen zu empfehlen.

Reisekoffer aus Fournirholz (wie Abbildung), mit Nadel beschlagen, Rauten mit Rindleder eingefüllt. Die Rauten, 80 Cm., haben ein Hutfach u. einen Einsch. größere Seiten zwei Einsch. und Hutfach: 80 Cm. 48 M., 90 Cm. 54 M., 100 Cm. 60 M.

Solid gearbeitete Handreisekoffer.



Handreisekoffer aus schwarzem Giebelloft-Ueberzug, Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 50 Pf. Dieselben in Dreiflott. Stück 2 M. 75 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 50 Pf. und 4 M.

Handreisekoffer in braunem Segeltuch mit Rindleder-Einfassung, Stück 5 M. 50 Pf., 6 M., 7 M. und 7 M. 50 Pf. Dieselben mit Halten. Stück 7 M. 50 Pf., 8 M. und 9 M.

Handreisekoffer in braunem Segeltuch mit Rindleder-Ecken u. Einfassung, kein verziertem Schloß und zwei an der Seite befindlichen Hebel- oder Draht-Schlössern, St. 10 M. u. 10 M. 50 Pf. Dieselben mit Halten, St. 11 M. u. 12 M.

Klein! Rundreise-Handkoffer mit niedrigem Zettel u. Einsch., St. 10 M. und 12 M.

Handreisekoffer in orangefärbigem Leder, Stück 10 M., 12 M., 13 M., 16 M. u. 18 M. Dieselben mit Halten, Stück 16 M., 18 M. u. 21 M. Dieselben in Schweinsleder mit Halten, Stück 27 M. u. 30 M.

Platzhüllen, äußerst praktischer Erfolg für Reisetauben und Reisekoffer, wie nebenstehende Abbildung veranschaulicht, St. 2 M. 90 Pf., 4 M., 6 M. 50 Pf., 10 M. u. 12 M.

Schirmhüllen (wie Abbildung), Stück 1 M. 50 Pf.

Reise-Necessaires zum Zusammenrollen (Wäschrollen), ohne Inhalt St. 45 Pf., 50 Pf., 90 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 90 Pf. Dieselben mit Inhalt (wie Abbildung) Stück 2 M. 90 Pf.

Reise-Necessaries für Herren und Damen mit Füllung in verschied. Ausführungen, Stück 2 M. 25 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 50 Pf., 6 M., 7 M. 50 Pf., 8-20 M.

Reise-Necessaries für Herren, mit Toiletten- und Wasch-Utensilien, 10 M. Neuerst praktisch für Reisende: Wäschetasche zum Aufbewahren schwangerer Wäsche, Stück 5 M. und 8 M. Diese Wäschetasche sind leicht, aber sicher zu verschließen und eignen sich gefüllt zum Verkauf vor Bahnhof oder Post.

Touristentaschen, Stück 45 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf., 1 M. 75 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 90 Pf.

Baedeker-Touristentaschen haben Nieten u. Handhaben, wodurch die Tasche umgehängt, auf dem Rücken oder in der Hand getragen werden kann, Stück 2 M. 75 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 50 Pf., 4 M. 50 Pf., 6 M., 7 M. bis 9 M.

Radfahrertaschen, Stück 6 M. und 9 M.

Couriertaschen zum Umbauen, in Form wie Abbildung, Stück 75 Pf., 90 Pf., 1 M., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 50 Pf. bis 6 M.

Rucksäcke für Touristen, aus wasserfesten Stoffen, mit breiten Ledergriessen, nach Thürer Art. Ertrag für "Bauder-Touristentaschen", Stück 2 M. 50 Pf., 2 M. 90 Pf., 3 M. 50 Pf., 5 M. und 7 M. 50 Pf.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstrasse 54, am Postplatz.

Rover, mit Pneumatischen Reifen, fast neu, billig zu verkaufen. Preis 4 pt. **Jung. Jagdhund**, keine Rasse, zu verkaufen. Blaues, Falkenstrasse 45, 1. R.

Eine fahrbare **Gartensprüh** u. ein amerik. **Niensprenger**, nur sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. Strudelstraße 22, 1.

Bogewiesenbude, 2 Meter lang, dasselbe Holz, zu verkaufen. Dürerstr. 52 b. Rother.

Ein Jagdwagen, gut erb., ist jetzt billiger zu verkaufen. Höh. bei Steinbecks, Wallensteinstrasse 13, 2.

Strohseile öffnet Bernhard Glöss, Döhlen-Botschappel.

Für Touristen

empfiehlt mein Spezialgeschäft für

Loden-Bekleidung:

Juppen 8, 9, 10, 12 M.
Juppen, wasserfest 10 bis 18 M.
Havelocks, wasserfest von 16 M. an.
Wettermäntel von 7½ M. an.
Knaben-Loden-Anzüge von 9 M. an.
Lodenhüte von 2 M. an.
Rucksäcke, Touristentaschen, Gamaschen, Touristenstrümpfe, Bergstöcke etc.
Lodenstoffe, größte Auswahl am Platze.

Jos. Siechtl aus Tirol,
Schloss-Strasse 23, neben dem kgl. Schlosse.

Kutschwagen - Auktion.

Im Lagerhause der Firma **J. H. Federer**, Inhaber Herren **Gutmacher & John, Hofspediteure**, Dresden-Friedrichstadt, Hamburgerstrasse 17 — Weidebahnhof Striesen-Schäferstraße — gelassene

morgen Donnerstag, den 11. Juli, Mittags 12 Uhr:

2 herrschaftliche Kutschwagen

Landauer und Victoria —

(beide von der Firma **J. Meuris & Dasson** in Brüssel gebaut) zur Versteigerung.

C. Herm. Prinz, verbl. Auktionator u. Taxator — früher **E. Breitfeld**,

Sonnenschirme
Stroh-Hüte
in Folge vorgerückter Saison
billiger.
Magazin zum Pfau,
2 Frauenstrasse 2.

Seite 160.
Zeile 13. — Mittwoch, 10. Juli 1895.

Total-Ausverkauf

des gesamten Warenlagers **Wiener Schuhwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen bevorstehender Geschäftsvorlegung nach Waisenhausstrasse 25.

Josef Swoboda,

Victoriastrasse 5.

Versteigerung wegen Konkurs.

Heute Mittwoch den 10. Juli, Vormittaß von 10 Uhr an, gelangen Drehgaße 1 die zur Papierischen Konturdmasse gehörigen, bedeutenden Vorräthe an solid gearbeiteten

besseren Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder,

sowie ein großer Posten Filzwaaren

(günstige Gelegenheit für Händler)

E. Pechfelder, Konturdmasse.

Bekanntmachung.

In der Unterbuchungslücke wider den Handelsmann Hermann Kreber und den Kürscher Richard Rehber wegen Gemordung des Handelsmanns Oskar Rothe aus Hallbach bei Oberhain ist die Feststellung vom Wichtigkeit, ob beide Delinquente sich kennen, wann Rothe zuletzt gesehen wurde und ob er sich in Gesellschaft Kreber's oder Rehber's befand.

Es wird gebeten, Bekanntmachungen hierüber, soweit sonstig für die Unterbuchungszwecke geeignet, Beobachtungen unverzüglich dem nächsten Gendarmerieposten oder anhier mitzutheilen.

Freiberg, am 8. Juli 1895.

Der Königliche Staatsanwalt.

Dr. Meter.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehrt ich mich, einem verehrten Publikum bekannt zu geben, daß ich unter heutigem Tage

Räcknitzstrasse 9, gegenüber der Post, ein Spezialgeschäft für **Milch und Butter**

eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets frische Waare aus den größten Molkereien zu billigen Preisen zu führen, und bitte, mich in meinen Unternehmungen gütlich unterthünen zu wollen. Einem geneigten Aufwand entgegenwährend, zeichnet Hochachtungsvoll

J. Carl Kasper.



Ich suche ein in meiner Scheune Platz zu räumen. Tafelbe- mutz vollständig fehlerfrei, nicht über 156 cm hoch. Alter Scheune und über im Sage sein. Angeb. mit Preisangabe unter 1. M. postlag. Meilen erbeten.

Ein kombinierter

Cornwall-Röhrenkessel,

64 Cu.Mtr. Heizfläche, 6 Umm. Vertriebsdrind. 111 wert preis- wert zu verkaufen.

Gustav Wäntig, Oberdorf bei Bittau i. S.

Ein guterhaltener

Geldschrank

wandzuschalder preisw. zu ver- Neub. Güter, Schäferstr. 54.

Oeffene Stellen.

Wirthschafterin. Zum 1. Aug. o. v. für mein Geschäft einen jungen, nicht Verkäufer, evang., mit dem Handel Photogr. erbet. Kästl. Hinterbach, Gartengasse 10, Dresden (Vorstadt).

Wirthschafterin. Zum sofortigen Antritt wird Wirthschafterin für einigen Herren gesucht. Off. unt. J. H. 380 Exped. d. Bl.

Gebildete Dame sucht e. gutaussehende Verbindlichkeit, welche ihr in ihrem Geschäft mit Rat u. Tat zur Seite stände. Off. u. K. Q. 582 Exped. d. Bl.

Packer

für Packfabrik in dauernde Stellung geucht für sofort. Zu melden mit beweisenden Werken nach Nr. 1. rechts.

Unterschweizer oder Butterknacht sofort gesucht Ritteramt Boda v. A. Weißig-Großhain.

Bei böhem. Wohn. sucht Rittergut Weida v. Weissenberg.

Off. o. v. sofort oder 15. Juli gesucht.

3 Unter-Schweizer. Der Oberischweizer.

Saub., ordentl., j. Frau

Vormittags als Aufwartung

gesucht Ludwig-Richterstr. 7. 2.

Gute Aufwartung gesucht.

Holzstraße 72, 4. Richtung.

Tüchtigen, fröhlichen, unverheiratheten.

Markthelfer

gesucht Julius Dümmer, Klaus-

straße.

Sekretär oder Sekretärin

mit wissenschaftlicher Kenntnis d. engl.

franz. Sprache für soi. gesucht.

Abendzeitung 15. part. rechts.

Sprechstunden Vorm. 9-12 Uhr.

Ein nicht zu junges

zuverlässiges

Mädchen

aus besserer Familie, das in allen

Zweigen des Haushalts gründlich

erfahren ist, versteht sich

verbunden, die das Anstands-

halten der Gatten, sowie das

Zuhalten u. Warten im Gebot

mit einer gewissen. Basisotheit.

Wohnt u. Wohnung u. Naturthal-

wird bei g. Leist. zu noch ein-

leicht gen. Off. u. K. F. 3535

Rudolf Moosse, Dresden.

Sucht für m. Herren-Gard.

Wirtschaft bei gutem Gehalt

einen sehr tüchtigen

Zuschneider

Auftritt 1. resp. 15. August d. J.

Zwei Neidungen sind Beauftragte

beauftragt. Rautenstr. 17. v.

C. Rosenthal jun.

Tücht. Holzdrechsler

wesentl. auf Möbelat. sofort für

dauernd gesucht. H. Kornelius,

Kreisbau. 1. Z.

Nur m. feinere Drogen-

Farben- u. Kolonial-

waren-Handlung suche

ich einen

Lehrling.

Off. unter H. U. 83 an

"Invalidenant" Chemnitz.

Nebenverdienst

bietet sich für einen jung. Herrn,

welcher bei den Kolonialwaren-

Händlern und Konditoren gut

eingeführt ist. H. Offert. und

K. M. 588 in d. Exped. d. Bl.

erbeten.

Junger Sattler,

tüchtiger Sattler, in Gardinen

etw. bewandert, findet dauernde

Stellung Annenstraße 15.

Sucht für mein best. Drogen-

Farben- u. Kolonial-

waren-Handlung einen

Volontair

per sofort oder später. Off. u.

H. S. 81 an "Invalidenant"

Chemnitz erbeten.

Wirthschafterin-gesucht.

Ein Jöckter sucht selbstst.

Wirthschafterin zur selbstst.

Verfügung ganz kleinen Betriebs.

Stellung angenehm.

Offerten mit Bequahabesten,

Anhänger des Alters u. der Wohn-

annehmbar unter Q. 2355 in

die Expedition dieses Blattes

niederzulegen.

Geucht zum 1. August ein

kräftiges, respektables Hän-

dmädchen. 18-21 J.

Bäckerei Schnellstr. 58.

Suche 1. Aug. o. v. für mein

Detail-Gesch. einen jungen,

nicht Verkäufer, evang., mit

dem Handel Photogr. erbet.

Kästl. Hinterbach, Gartengasse

10, Dresden (Vorstadt).

Modes.

Zum Antritt am 1. Aug. oder später suchen wir gegen hohe Gehalt und dauernde Stellung eine wirklich tüchtige und gut empfohlene.

erste Verkäuferin.

Damen, welche in besseren led-
dichten Geschäften thätig waren,
mögen sich melden.

A. Ruth & Co., Halle a. S.

Gute durchaus tüchtige

Wirkmacherin

wird für sofort oder später
bei hohem Gehalt u. freier
Station nach auswärtig ge-
sucht. Off. u. H. 3536 an

Hansenstein & Vogler, A.-G.,

in Cöln.

Gesucht

für 1. August ein junges, in
hause u. weiß. Arbeitern bewan-
derter **Mädchen** aus besserer
Familie, nicht unter 17 Jahren,
überflüssig u. gewandt, welches
sich etigen, neben der Verhältnis-
schaft im Haushalte nicht thätig zu
sein. Erwünscht ist, daß dasselbe
bereits in ähnlicher Stellung ge-
wesen ist. Angebote mit näherer
Angabe der Verhältnisse erbeten
unter L. V. 400 an den "In-
validenant" Weimar.

Reisender.

werden an nominierte Radenau,

Ecke der Schilden- u. Kirchstr.

Unterschweizer,

guter Meister, vor 1. August ge-
sucht.

Wohn. monatl. 30 Mk.

Post. Ritterg. 10. 2. 1. Richter.

Reisender-Gesuch.

für ein Leininger gut einge-
föhrt. Engagesgeschäft der **Haus- u.**

Audenarisches Branche wird

der sofort oder später ein ge-
wandter, tüchtiger Reisender

gesucht, welcher mit den Kunden-

reihen der Provinz u. des König-
reichs Sachsen, Thüringen gründ-
lich vertraut ist. Orienten mit

genauer Angabe ihrer Thätigkeit

und Anschrift unter W. 3080 an

Rudolf Moosse, Dresden.

Ein nicht zu junges

zuverlässiges

Mädchen

aus besserer Familie, das in allen

Zweigen des Haushalts gründlich

erfahren ist, versteht sich

verbunden, die das Anstands-

halten der Gatten, sowie das

Zuhalten u. Warten im Gebot

mit einer gewissen. Basisotheit.

Wohnt u. Wohnung u. Naturthal-

wird bei g. Leist. zu noch ein-

leicht gen. Off. u. K. F. 3535

Rudolf Moosse, Dresden.

Sucht für m. Herren-Gard.

Wirtschaft bei gutem Gehalt

einen sehr tüchtigen

Zuschneider

für Cigarettenfab. gesucht.

Off. m. Anträub. Reiter, 2. u.

V. 3275 an Rudolf Moosse,

Dresden.

Echter

Gärtner,

gesucht. Rautenstr. 17. v.

C. Rosenthal jun.

Tüchtiger

Metteur

gesucht. Bewerber, welche sich

über ihre Tüchtigkeit als solche

ausweisen, wollen sich

an die Buchdruckerei des

"Virtuosa" in Pirna

ansetzen.

Vertreter.

für eine Straßburger Toilette-

u. Parfümeriefabrik wird

ein tüchtiger Vertreter gesucht,

welcher bei der Betrachtung

der Kundenfamilie ein

gesucht sein muss. Off. u. C. C.

375 an Hansenstein und

Vogler, A.-G., Berlin SW.

10 erbeten.

Stellen-Gesuche.**Ein Schmied**

(gepr. Aufschmied), verh. sucht baldigst dauernde Stell. Off. u. J. L. 564 Exped. d. Bl.

Kellnerinnen,

schöne frische Mädels, empf. Stadermann, Drebogasse 2.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann,

z. g. noch in selbstständiger Stellung, sucht sich u. einem gleichv. Kapital von vorläufig 50.000 Mk. an einem nachweisl. soliden, nahenbringenden Geschäft zu beteiligen.

zu beteiligen.

Offert. wird. unt. J. K. 563 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein im Buchfach

und im Verkauf vertrautes Fräulein sucht Stelle nach auskönn. Off. und B. C. 550 Exped. d. Bl.

Schlesam, jung, Mann,

welcher im Stande ist, gegen vollständige Sicherheit

Junge Mann

sucht behutsam Ausbildung.

zu weiter Ausbildung Stell. als Volontär.

in einem Kontor vor 1. Septbr. Offerten erb. unter J. N. 566 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, welcher in einer Elgarien- und Spirituosenfabrik gelebt hat, sucht vor 1. September Stellung als

Kontorist.

Offerten erb. unter J. O. 567 in die Expedition dieses Blattes.

Wiener Café-Restaurant mit guten Bezeugn. u. Empfehl. sucht u. bestehend Anpr. d. 1. Aug. Stellung. Off. und T. H. an E. Schütze, Ann-Expedition, Leipzig, Brüderadenstrasse 7.

Bertrauensstelle - Gesuch.

für einen Berater unter J. O. 567

in die Expedition dieses Blattes.

Wiener Café-Restaurant mit guten Bezeugn. u. Empfehl. sucht u. bestehend Anpr. d. 1. Aug. Stellung. Off. und T. H. an E. Schütze, Ann-Expedition, Leipzig, Brüderadenstrasse 7.

Bertrauensstelle -

gesuch.

Gebürtiger Mann (Müller), edig, sucht Stelle als Gausmann oder irgend leichter Verhältniss, auf Verlangen sehr hohe Rantion. Gesl. Offert. und C. W. postl. Königgrätz.

Wöchin. Stuben, Zimmer u. Kindermädchen, besser u. eins. Kellnerinnen, sollte Hausmädchen, hier u. ausw. empf. Kar. Frank, a.d. Mauer 6, L.

Stiller Theilhaber

für ein bietiges hoffnendes

Baugeschäft

(Spezialat. ausgeschlossen) mit ca. 20-30.000 Mk. Einlage gehucht.

Gesl. Offert. unter B. F. 204

"Invalidendant" Dresden.

Für ein 15jahr. Mädchen wird

in Nähe Dresden Stellung im Haushalt gesucht. Nachmittags verl. Reichsstraße 16, im

Wollseidh.

Als Bierausgeber

in Rechnungsst. od. Nebenname

einer Kantine sucht e. Hochmann

sofort od. später Stelle. Gesl.

Off. unter J. H. 561 in die

Exped. d. Bl. erbet.

Eine alleintehende Witwe in

geleittem Alter, gut empfohlen,

welche in der selben, sowie

Reitwörterfläche u. Haushaltsschaf-

ft gesucht, nicht Stellana als

Wirthschafterin.

Off. erb. man unter H. V. 551

in die Expedition d. Bl.

Beamtensochter, häusl. erzog.

im Schenkel. Buz. u. sonst.

Handsch. verl. sucht in seinem

Hause, am liebst. bei einer Dame

od. äl. Empfänger Stellung. Off.

W. b. 46715 bef. Rudolf

Mosse, Halle a. d. S.

Ein aust. W.

wünscht bei einer Person od. äl.

Leute Stellung. Weitere Adr.

unter A. 3535 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein zweiter, unver-

traglicher W.

wünscht bei einer Person od. äl.

Leute Stellung. Weitere Adr.

unter A. 3535 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein dritter, unver-

traglicher W.

wünscht bei einer Person od. äl.

Leute Stellung. Weitere Adr.

unter A. 3535 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein vierter, unver-

traglicher W.

wünscht bei einer Person od. äl.

Leute Stellung. Weitere Adr.

unter A. 3535 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Ein fünfter, unver-

traglicher W.

wünscht bei einer Person od. äl.

Total-Ausverkauf

des gesamten Waarenlagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen wegen bevorstehender Geschäftsverlegung nach der Pragerstrasse Nr. 8.

Kleiderstoffe,

reine Wolle, doppeltbreit, solide Qualitäten, moderne Genres, per Meter:

0.95.

Grosse Sortimente, theilweise letzte Neuheiten, statt 3 bis 7 M., per Meter jetzt: M. 1.50 bis 2.40.

Woll-Mousselines 50 Pf. per Meter.

Seidenstoffe,

reinseidene Lyoner Foulards, gute Muster und Farbenstellungen, per Meter:

1.00.

Moderne, solide, gemusterte Seidenstoffe, Taffete etc., per Meter M. 1.75 und 1.95.

Schwarze, solide Damassées, reine Seide, per Meter M. 1.75.

Reste für Blousen und Röcke, Roben knappen Maasses und einzelne Roben aussergewöhnlich billig.

Der Verkauf findet nur gegen baar statt.

Neumarkt
Nr. 9,

Hirsch & Co., Ecke Moritzstr.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von **Dresden** und **Umgegend** beehe ich mich hierdurch anzulegen, dass ich unter heutigem Tage ein

Weiss- und Wollwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Als **Spezialität** werde ich führen:

Deutsche und Schweizer Stickereien aller Genres und Preislagen auf **Cambrie**, einfach und doppelt **Madapolame**, **Nansoo**, **Barchent** und **Batist**.

Gestickte Kleider für Damen und Kinder.
Echte Klöppelspitzen.

Ferner führe ich: **gestickte baumwollene, leinene und Batist-Tücher**, **maschinen- und handgestickte Hemdenpassen**, **vorgezeichnete Weisswaaren** jeder Art, **Stickgarne**, **Echarpes** u. s. w. und sind alle Artikel in der denkbar grössten Auswahl am Lager.

Sämtliche **Wäsche-Stickereien**, als: einfache Buchstaben, Monogramms, Ecken etc. werden nach über 1000 verschiedenen Vorlagen übernommen und in kürzester Zeit ausgeführt.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Emil Freitag, 13 Marienstrasse 13.

Hiermit erkläre ich ergeben zu, dass den 2. Sept. 1895 ein neuer Kursus im Schnittzeichnen und Schnittdern beginnt.

Margarethe Fritzsche,
akademisch u. praktisch gebildete Lehrerin
für Schnittzeichnen u. Zuschneidekunst,
An d. Nauer 3. Seestraße, An d. Nauer 3.

Concert-Sitter mit Schule
Mittwoch, Mitt. 1. zu Marken, täglich zu verkaufen Hecht
B. d. G. Leipzig, Prühl 9. + Straße 37, Bürogebäude.



Storl & Vetter,

Dresden, Kä. Planetschulestraße 39/41.

Sternwarte 1. 1987.

empfehlen sich zur Anfertigung von **Waaren** und **Spiele-Malzügen**, **elternen Veranden**, **Bauwesen**, **elternen Treppen** u. **Türen**,

Wellenblech-Rollläden

(Spezialität).
Rosenanlage bereitwillig.
Keine Referenzen.

Nordlandfahrt!

Interessanteste Tour (Thele-
marken) durch Skandinavien
ab **Stettin** 28. Juli.

Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, per Karo-
durch Thelemarken über den Dyreskardpass, Hardangerfjord,
Stahlheim, Bergen, Molde, Drontheim, Roisedau 27 Tage. Fahr-
kartenpreis Rm. 400.— Beköstigung ca. Rm. 130.— Programme
kostenfrei.

In hinteren Preisschriften,
80 Eur. Tragkraft, in gutem
Zustand, wird zu kaufen ge-
boten. Angebote mit Preisang.
Bismarckstraße 58, 1.

Geschenkehandlung.

Neues Wackenstück ist zu
verkaufen. Näh. Kolenitz 55, 2.

Neu! Zu billigsten Neu!

Rabattpreisen empfohlen



Patent-Drehmangeln,
Patent-Waschmaschinen,
Centrif.-Trockenmaschinen,
Wringmaschinen
mit
Wäscheführer,
D. R. G. M. Schutz.
Seit nur das Neueste und
Vollkommenste auf diesen
Gebieten in großer Auswahl zur
Ansicht und auf Lager.

Richard Gröschel

gegr. 1844

von Friedrich Gröschel
in Danzig ist bei Dresden.
Waschmaschinenfabrik Aus-
stellung u. Verkaufsstellen:
Hausmannstraße 15, 100 Schritte vom
elektrischen Endstation,
Zehnstraße 9, 120 Schritte vom
Dampfkraftwerk-Landungsplatz.
Verkaufsstellen in Dresden:
Am See 40, nahe Dippoldis-
walder Platz u. Dresden-Nach-
richten-Durchgang.

Ein halbverdeckter

Wagen,
genug wenig benötigt, eins u. zwei-
würm zu fahren, lebt preislich
zu verkaufen. Abt. u. K. 605 an
Haasestein & Vogler,
M. G. Weiß.

Durch wenig Regie

billige Preise
für sämtliche

Tischler- u. Polster-
Möbel,

Brand-Ausstattungen 125-283
bis 500 M. steht am Lager, Bett-
stücken m. Federmatratze, d. M. 61
an, Trumeaux, ech. Rück, hoch
26, breit 75 Cm., M. 64. Re-
paratur v. Tischler- u. Polster-
arbeiten. Gardinen- u. Vorhänge-
aufnahmen billig. Ateliers für
alle Dekorationsarbeiten.

A. Hey, Locke's Nachf.
Bürohaber u. Magazin.

23 Polierstraße 23.



feinste
Süßrahms-
Butter

in Röhren v. 8½ Pf. Netto
für M. 7,70 franco, verdeckt
u. Nachnahme die Vereins-
Meierei Wartenburg,
Öster.

Goldsbacher
Appetitsäckchen
mit dicken Rümmel, Rümpchen 20
bis 100 Stück ab vier 2,00 M.
Postverband franco mit Nach-
nahme. — **Th. Tafelbutter,**
Postverband nach Tagespreis.

Wafferei
Goldsbach-Bischofswerda.
Th. Hörrig.

Die Gärware von Ernst
Petzold jun., Zwickau,
N.-W., Kontor u. Lager Chemnitz,
liefern

Buchen-
Pfosten

für Stuhlfabriken: 35, 50, 55, 60,
65, 70 und 75 Millimeter sind
Salousbreitungen (mit Hand ge-
hobelt), Ahorn-Pfosten-Dickten.

Gegeen Zahnweh
hilft, wenn kein Mittel gewiekt,
Geo. Döhrer's Zahnlösung "Den-
silla" sicher. Bei M. 50 Pf. in
ausführbar. Gebrauchsanwendung in
der Mohren-Apotheke von Gebr.
Stresemann, Weigel & Beck.
Drogerie zur Laterne, Marien-
Apotheke, Altmarkt 10.



Es ist noch viel zu wenig bekannt, welches ungemein mohlthuende Be-
hagen man sich täglich frühmorgens durch Odol-Nasenbäder*) verschaffen
kann. Die tödlich erstickende Nachwirkung auf die Nasen- und Rachen-
schleimhäute erzielt so, daß jemand, der sich einmal an dieses Odolirium
der Nasengänge gewöhnt hat, dasselbe um seinen Preis wieder lassen mag.
Unserer persönlichen Meinung nach sind Odol-Nasenbäder*) zum allgemeinen
Schwefelhühnen überhaupt geradezu unentbehrlich. Man wird uns zu-
stimmen, wenn man sich selbst daran gewöhnt haben wird.

Aber auch in gesundheitlicher Beziehung müssen die Odol-Nasenbäder entschieden von sehr wohlthätigem Einfluß sein; denn wenn man daran denkt, daß fast alle Krankheitstoffe, Staub- und Schmutzteilchen, welche in der Luft schwelen, durch Nase und Mund passieren und theilweise von den Nasen- und Rachen-schleimhäuten abgesiebt und aufgenommen werden, so wird man ohne Weiteres einsehen, daß das tägliche antiseptische Bad
dieser Schleimhäute nur von Ruhm sein kann — in jeder Beziehung. Ja, man muß sich dann wundern, daß die antiseptische Pflege der Nasenschleim-
häute von vielen sonst auf ihre Gesundheit bedachten Menschen bis jetzt vollständig bei Seite gelassen wurde.

Ein weiterer sehr beachtungswürdiger Effekt wird durch das tägliche
Odolirium der Nasengänge erzielt: Die Schleimhäute werden gegen Temperaturwechsel weniger empfindlich, also weniger zu Erkältungen geneigt.

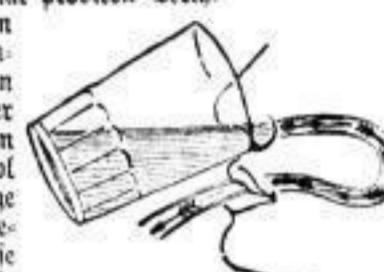
Aber auf Eines möchten wir besonders aufmerksam machen. Wie
manches Andere, so will auch das Nasenbad erst gelernt sein. Man darf nicht gleich die Geduld verlieren, wenn beim ersten Male die Sache

*) Selbstverständlich muß beim Odol-Nasenbad das Reinigen der Bähne und des Mundes mittels Odol vorangehen.

nicht gleich gelingt. Der Genuss, den man sich täglich durch das Nasenbad
verschaffen wird, ist schon ein- oder zweimal probiren wert.

Man merkt sich besonders dies: Man darf das Odolwasser nicht hochziehen, sondern man muß es in die Nasengänge von selbst hineinschießen lassen.*). Das Wasser muß durch die Nasengänge in den Mund rieseln. — Wer Odol mit auf die Reise nehmen will, perlange in den Läden ausdrücklich, Odol in Reiseflasche. Wir haben speciell für die Reise
Odoleflaschen mit verschließbarem Verschluß. Patentapfel (Neu! absolut zuverlässig) freiert. Der Preis wird dadurch nicht erhöht. Odol kostet die ganze Flasche Original-Spriglacon, die für mehrere Monate ausreicht, M. 1,50, in den Apotheken, Parfümerien, Drogengeschäften etc.

*) Man setzt das Glas wie zum Trinken an die Nase, biegt den Kopf ganz allmählich nach hinten, bis das Niveau des Wassers im Glase mit den Nasengängen in einer Linie steht. Darauf wird eine kleine Menge Odolwasser durch die Nasengänge in den Mund rieseln. — Nun schnell den Kopf nach vorne bringen und das Wasser ausspielen. Diese Operation wird 2-3 Mal wiederholt. Bei den ersten Malen wird vielleicht ein kalter Kloß in den Nasengängen hervorgerufen; man gebe die Beruhigung aber deshalb nicht auf, denn nach einiger Übung geht die Sache ganz reichlich. Vor allen Dingen merke man für: das Wasser nicht vollziehen, denn das ist oft schmerhaft, sondern allmählich von selbst hinterließen lassen und in kleiner Menge. Wer dabei etwas Odolwasser verblutet, kann ruhig sein: Odol ist gänzlich unschädlich. Diese Nasenbäder haben nicht nur das Gute, daß sie den Schutz gegen Ansteckungskrankheiten ganz wesentlich erhöhen, sondern auch das Angenehme, daß sie keits eine freie Nase verschaffen.



Inventur-Ausverkauf.

Um mit unserem noch reich assortirten Lager von nur **Neu-
heiten der Saison** schnellst zu räumen, gelangen u. A.
zum Ausverkauf:

Vom 4. bis 6. Juli c.

Wasch-Costüme

im Preise von 4—15 M. früher 10—40 M.

Wasch- u. seid. Blousen

im Preise von 1½—6 M. früher 4—15 M.

Vom 8. bis 12. Juli c.

Woll-Costüme

im Preise von 10—30 M. früher 25—60 M.

Morgen-Röcke und Jupons

zu sehr billigen Preisen.

Vom 12. bis 16. Juli c.

Jackets, Capes, Regen- u. Staubmäntel

im Preise von 4—40 M. früher 15—70 M.

Der Verkauf der in den Ausverkauf gestellten Waaren findet
nur gegen baar statt.

E. Wilke & Co.

Pragerstraße 22.

Gesegenheitskauf!

- 1 Drehbank, 307 mm Drehlänge und 250 mm Spaltenhöhe, neu, 870 Mk. netto;
- 1 Drehbank, 1750 mm Drehlänge und 200 mm Spaltenhöhe, 2 jährig, wie neu, 400 Mk. netto;
- 1 Hobelbank, 1500 mm lang, für Handbetrieb, kräftig, 350 Mk. netto;
- 1 Zapfenfräse- und Bohrmaschine für Niemenbetrieb, 110 Mk. netto;
- gebr. Reinecker'sche Schneidekluppen, sowie Trans-
missionstheile etc. billig;
- 1 steh. Siederohr-Kessel, 38 L in Heiß, u. 5 Min. mit
4½ HP Maschine, 850 Mk. netto, Garantie für guten
Gang;
- 1 Heg. 12 HP Dampfmaschine, neu, 670 Mk. netto,
 sofort abzugeben

Max H. Thiemer & Co., Dresden, Polierstr. 13.



**Original
Singer
Nähmaschinen**

bisheriger Verkauf über
12 Millionen

verdanken ihre unvergleichlichen Erfolge
ihren herausragenden Eigenschaften:

Höchste Arbeitsleistung!
Leichteste Handhabung!
Schönster Stich!
Größte Dauer!

Singer's Vibrating Shuttle Maschine

die neue hochformale Familien-Nähmaschine
hat sich wieder als ein glänzender Erfolg erwiesen, sie ist gleich
ausgezeichnet durch geräuschlosen Gang, vielseitige Verwendbarkeit,
gewackellose Ausstattung und in Folge ihrer neuen Konstruktion
geradezu ein Wunder der Einfachheit.

Singer's Oscillating Shuttle Maschine

(Ringsechselfen)

ist die vorzüglichste Nähmaschine für Haushaltstrie, Weißnäherei,
sowie gewerbliche Zwecke und wird überall da bevorzugt, wo
neben schnellem und leichtem Gang die größte Ausdauer und
Kraft verlangt wird.

Verkauf gegen bequeme Theizahlungen.

Größe-Untericht auch in der modernen Kunststickei.

SINGER Compagnie A. G.
(vormals G. Neidlinger).

Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

6 Kreuzstr. DRESDEN. Kreuzstr. 6.

BR. 100.
S. 12. —
DRESDNER NACHRICHTEN.
Ges. 10. Juli 1895.



Wasserdichte Staub-Mäntel.

Staub-Mäntel in glatt und gestreift Alpaca von Mk. 5.50 an.

Staub-Mäntel, karrierte Stoffe, englische Art. von Mk. 10.50 an.

Waterproof-

und

**Gummi - Mäntel,
Spitzen-Umhänge, Capes,
Kragen von 40 Pfg. an,
Jackets von Mk. 3.50 an.**

Adolph Renner,

Dresden, Nr. 12 Altmarkt Nr. 12.

Großes Detail- und Engros-Lager von Gold-Komposition-Uhrketten der Fabrik Schweich Frères in Paris. Herren- u. Damen-Uhrketten von 3 M. an. Damen-Uhrketten mit schöner Qualität, Stück von 1 M. 50 Pf. an. Medallions von 2 M. an. Broschen mit Ohrringen von 2 M. an. Kreuze von 75 Pf. an. Uhrschlüssel, Stück 50 Pf. Manschettenknöpfe, Baar 50 Pf. Armbänder von 2 M. an. Trauringe 1 M. 50 Pf. aus Gold-Komposition unter langjähriger Garantie des guten Tragens.

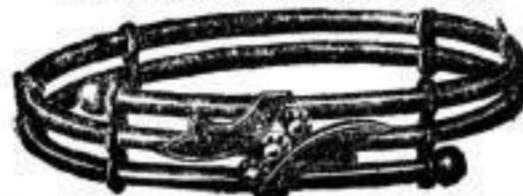
Nickel-Uhrketten

empfiehlt sich unter strengster Garantie des guten Tragens. Herren-Uhrketten haben Stück von 1½-2 M., ähnliche Stücke wie die rechts beschriebene Uhrkette 2-3 M. Damen-Uhrkette mit schöner Qualität Stück von 2 M. an.



Armbänder aus Gold-Komposition,

genau nach dieser Zeichnung, mit 3 Smarli-Diamanten, Stück 3 M.



Armbänder aus Gold-Double

genau nach dieser Zeichnung, Stück 10 M.

Promenadenketten für Damen

aus Nickel, Gold-Komposition und Gold-Double von 1-10 M.

Simili-Brillant-Ringe

aus Gold double, Stück 1 M.

Ohrringe

aus Gold double, mit massivem goldenem Bügel, Baar 3 M.

Brosche mit Ohrringen

aus Gold double, die Garnitur von 6 M. an.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Gold-Komposition

mit Stempel „Schweich“, genau nach Abbildung.

Skarab. massiv goldene Trauringe

Stück 6 M.

Die zum Bau eines Kasernenhauses für das zu erbauende Bataillons-Kaserne des 3. Infanterie-Regiments Nr. 102 in Zittau erforderlichen Arbeiten und zwar:
 1. Erd-, Mauer-, Möbels- und Steinmeharbeiten, veranschlagt auf: 22,223.22 Mf.
 2. Zimmerarbeiten, veranschlagt auf: 5,084.57 Mf.
 3. Schmiede- und Eisen-, sowie Schlosserarbeiten, veranschlagt auf: 6,407.22 Mf.
 4. Dachdeckerarbeiten (Siegelbach), veranschlagt auf: 7,596.23 Mf.

Sammtlich einschließlich Lieferung der Materialien, sollen öffentlich vergeben werden.

Schildungen und Verdingungsunterlagen liegen im Baubureau in Zittau - Kasernebahnhof - zur Einsicht aus und sind dafür Verdingungsanträge zum Preise von 4, bez. 250, 275 und 3 Mark zu entnehmen.

Angebote sind versiegelt und mit der Ausschrift:

Kasernen-Nebbau in Zittau, den 19. Juli 1895.

für Voss I. Vormittags 11 Uhr.

für Voss II. Vormittags 11½ Uhr.

für Voss III. Vormittags 11¾ Uhr.

für Voss IV. Vormittags 11½ Uhr.

postiert an vorbeigelegten Büromäntel einzulegen, wobei die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird.

Beschlagszeit 4 Wochen.

Auswahl unter den Bewerbern vorbehalten.

Bauen, den 8. Juli 1895.

Der Königl. Garnison-Baubeamte.

Ersatz für Hochdruckleitung



für Villen u. mehrfach patentiert und prämiert.

D. R. P. Nr. 57,647.

D. R. M. Z. 5928,

nützliche u. vielseitige Brunnenanlage für jede Tiefe und alle Zwecke, nicht zerstörend, dauerhafteste Konstruktion, von zahlreichen Privaten und Gebäuden erfolgreich verwendet u. empfohlen, ermöglicht das direkte Entfernen der Wärme aus dem Brunnens u. Sprühen bei Feuergefahr.

A. v. Kieter
Dresden,
Werderstr. 32.

Ostseebad Göhren, Insel Rügen.

Auf lieblich bewaldeten Hügeln, am Strand ein Wünschquatsch eines der beliebtesten Ostseebäder. Ausflüsse (Nordsee) gehören zu den schönsten Deutschlands. Luft für Nerven- u. Brustleidende vorzüglich. Altertümliche Trachten und Sitten der Bewohner. Hotels, Logierhäuser vom mit idyllischen Freizeiten. Beste Badegrundslagen. Warme u. kalte Seebäder. Projekte gratis und franko durch die Badeverwaltung.

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden.

Lösliche Leguminose.

Suppenmahl mit löslicher Stärke und 25% Eiweiß. Von den Herren Herzen für schwache, blutarme, Krebs- und Leberkranken wie bei Ernährungsrückgang verordnet. 1 kg-Dosen Markt 2.25, 1.25.

Lebe's Leguminosen - Kakao u. Schoko-Lade, reicher auch geschmackreicher Verarbeitung zutrefflich: leichtere kleine Normalpäckchen. 1/4 kg. Packungen in den Apotheken.

Lerchenberg,

herlicher Aussichtspunkt der Umgebung, 416 Mr. Höhe, wiede Schulen und Vereinen zum Besuch angelegenheitlich empfohlen. Gute einfache Bewirtung. Hochachtungsvoll O. Berger.

Ostseebad Binnowitz.

Hotel Belvedere. Pension v. 4 - 6 M. pr. Tag.



Hochzeits-

und

Fest-

Geschenke,

sparte Neuheiten,
in allen Preislagen.

Schloss - Strasse,
Friedr. Pachtmann,

Königlich Sächsischer Hoflieferant,

Katalog Schloss-Strasse. gratis u. frk.

Anfertigung von Ehregaben, Diplomen etc.

Interessante Gesellschaftsreisen per Salondampfer „Balder“, am 14. Juli, ab Danzig.

nach Kopenhagen, Christiania, Gothenburg mit Abfahrt nach dem Trollhättan-Fall. Reisedauer 14 Tage. Preis inkl. beider Verpflegung Maf 250.

Am 29. Juli ab Danzig, bzw. am 30. ab Swinemünde nach Westnorwegen bis Drontheim, unter Anlaufen aller lebenswerten Städte. — Reisedauer ca. 3 Wochen. — Preis Mf. 300-750 je nach Lage des Schlafzimmers. Programme und alles Nötige bei der Reederei.

Behnke & Sieg, Danzig.

Bruchbandagen, Endoskopien, Katheter, Mutterringe, Peristhenen, Leibbinden, Gummi-Strümpfe, Gehbehälter, Spülkannen, Selbststiftster, Alkohol, Wunder, Hals- u. Wunddrüsen, Inhalations-Aparate, Beutel, Bettentnahmen, Urinhalter, Luftkissen empfiehlt R. Münnich, Birurg, Justiz- u. Bandagen-Haus.

Hauptstraße 14 und Pillnitzerstraße 29.

Damen steht meine Frau zu Diensten.

für 10 Pfennige
ein Stück „Triumph-Seife“.

Erhältlich in allen besten Kolonial- u. Seifengeschäften.



für 10 Pfennige
ein Stück „Triumph-Seife“.

„Triumph-Seife“ ist die beste Seife
für den Haushalt und zur Wäsche.

Möbel.

Beste und billigste Bezugsquelle am Platze.

Beim Einkauf von Braut-Ausstattung empfiehlt Verlobten

Büffet, Kühf. u. Eiche feinen, 30, 160, 175, 190, 200, 225, 250-500.

Spiegel 4, 6, 8, 10, 12, 14-40.

Aussichtsche 18, 21, 26-200.

Trumeau 75, 90, 100, 110-210.

Bettställen 9, 13, 16, 24-150.

Wäschest 12, 15, 18, 33-50.

Küchenmöbel 13, 18, 24, 30-50.

Tische 6, 8, 9, 12, 15, 21-75.

Stühle 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10-20.

Schreibst 75, 80, 105-200.

Sophia 40, 45, 50, 55, 60-150.

Matratzen 12, 20, 24, 28-45.

Garnituren 90, 100, 120-450.

Ottomanen 60, 65, 80, 85-200.

Coulante Zahlungsbedingungen.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Max Köhler, Innungs-Gießereistr.,

Moritzstraße 15, 1. Ecke große Schiebstraße.

Bitte genau auf die Firma zu achten.



Vertreter für Dresden und Umgegend:

Theodor Timaeus, Dresden-Alt. Bildhauerstraße 4, 1.

Zeichnungen u. Illustr. Beschreibungen gratis.

Groß, engl. Kinderwagen u. Babest. Stein. mod. Kinderwagen b.

bill. zu best. Galeriestr. 26, 27. S. 1. verl. S. 20, 21.

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Fabrik-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

Nr. 15 Wallenbaumsstraße Nr. 15

(nahe der Seestraße). (Gef. König).

empfiehlt alle Neugkeiten auf dem Gebiete der Musik.

Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmten Meistern, Harmonicas, edle italienische Mandolinen u.

Harmonium von 85 Mf. Pianinos von 250 bis 600 Mf.

Gitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren mit Uhr und Notenwechsel, Accord-Zithern,

etc. Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion mit 10 Gedanken, Erato mit allen salben Tönen. Die Alford-Zither ist in 1/2 Stunde ohne Lehrer zu erlernen. Gr. Dreh-Oroestriion, für größten Tanzsaal passend, 350-1000 Maf.

Reparaturen prompt.

Neu! Würfel-Automaten von 21 Mf. an.

Alle soliden Herren-

tische, Chevrols, Kammgarn u. i. w. von den einfachsten bis zu den feinsten, liefern zu fabrikpreisen die Nachener Tuch-Industrie, Aachen, Wallstr. 37. Reichhaltige, gebogene Würfel auswahl kostengünstig an Ledermann! Spezialität: Monopol-Cheviot, 3-5 Mf. schwer, blau ob. braun, zu einem soliden, modernen Anzug für zehn Mark! Direkt vom Fabrikort Aachen, weltbekannt durch seine guten, reellen Tuchwaren! Ohne Konkurrenz!

+ + +

München.

Hotel Bamberger Hof.

Altenmarkt Haus mit 250 gänzlich neu eingerichteten Zimmern; nur französische Betten. Durchweg elektr. Beleuchtung und Dampfheizung. Zimmer von M. 1.50 an aufwärts. Nicht und Service wird nicht berechnet. Freier Eintritt zum Volks-Theater in der Loge. Bäder im Hause. Die Bäder des Hotels schließen Neueröffnung vollständig aus. Omnibus am Bahnhof.

F. M. Rötger, Besitzer.

+ + +

Prima Anthracit

(Nusskohle).

+ + +

Zu beziehen von

Moritz Gasse,

Dresden-Alstadt.

Neu! Neu! Zukunfts- Mangeln.

+ + +

Wer eine wirklich praktische, dauerhafte Technologie laufen will, überzeugt sich zuvor über Keller's neues, schmiedeeisernes Rollen-Zahnstangen-System, gewißlich gleichwertig. Nr. 38864.

Dies ist die einzige praktische Mangel, welche bis jetzt existiert.

Wird nach rechts oder links gedreht. Rästen sehr geräuschlos.

Während gleichzeitig um und in jeder Anzahl, sowie Zahnabschreissen gänzlich befreit. Gut get. Ansicht in der einzigen technisch-schönen österreichischen Ausstellung. Der Bau einer Spezialfabrik von Richard Keller, Gausegast h. Dresden, Endstation der elektrischen Bahn.

+ + +

Den eingetroffenen! Kattun- und Barchent-Gleidchen

in allen Größen

für Kinder.

+ + +

Heizende Neuheiten

in nur verschieden Qualitäten

zu ganz

billigen Preisen.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreiberstraße 3.

+ + +

2 Luxuspferde,

tüchtige Hengste, preiswert zu verkaufen. Näheres bei

R. Weidel & Krämer, Mariwallstraße 4.

+ + +

SLUB

Wir führen Wissen.

Credit-Briefe für die Reise.

Für Reisezwecke fertigen wir aus:

Special-Creditbriefe,

die an ein oder mehreren vorher zu bestimmenden Orten zahlbar sind, ferner

Circular-Creditbriefe,

auf Grund deren Erhebungen an allen grösseren Plätzen der Welt und an allen bedeutenderen Bade- und Kur-Orten Europas erfolgen können.

Unsere Depositen - Cassen ertheilen weitere Auskunft hierüber.

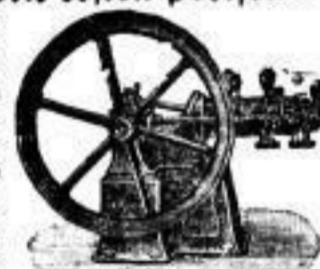
Dresdner Bank

Wilsdrufferstrasse 8 und Pragerstr. 39.



Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. Deutsches Reichspatent.



Gas-
Benzin- und
Petroleum-
(gewöhnl. Leuchtpetroleum),



Motorenboote
in unerreicht einfacher Konstruktion,
solider Ausführung mit garantirte
geringstem Gasverbrauch zu äußerst
billigen Preisen.

Kostenanschläge und Prospekte bereitwillig. Transmissions nach Seller's.
Tüchtige Vertreter gesucht. — Hunderte im Betriebe.



H. A. Pupke,

Schlossstrasse 10.

Petroleumlampen, Gaskronen,
elektr. Beleuchtungs-Anlagen.

100 Stück Raute
900 Stück Rauten
1000 Stück Rauten
800 Stück vertreibt

Sängerliesel, hochfein,

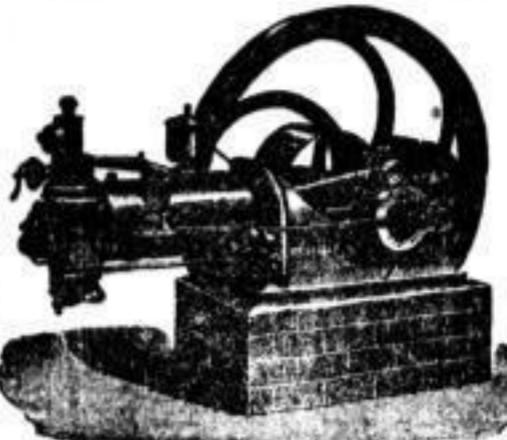
Original-Racor

Magnus Damles, Chemnitz.

Nur das Gute bricht sich Bahn! Hille's Petroleum-Motoren

Gewöhnliches
Lampen-
Petroleum.

Normaler Motorzeit,
keine
Schmiedefässer.



kein Benzin.

ausserordentlich einfach,
ausserordentlich zuverlässig,
leicht zu bedienen.

von $\frac{1}{2}$ bis 50 Pferdekraft bereits in Betrieb.

Der einzige wirklich brauchbare Motor der Gegenwart
für Gewerbe und Landwirtschaft,

kräftig gebaut, reichlich in Kraftleistung, wirklich billige Preise.

Gass- u. Benzin-Motoren mit gleichen Vorzügen.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille,
Dresden.

Gründung der Seebäder 1. Juni, der Solbäder am 21. Mai.

Kolberg

war beinaht 1891 von 8852 wirthlichen Aus-
gästen. Fremdenverkehr während der Saisons
über 20,000. Eisenbahn-Sommersafariten.

Kolberg

ist der einzige Kurort, der gleichzeitig See-
und natürliches Solbad bietet. Staifer
Wellenbadtag, kleine u. schwammfreie Strand.
Warme See, Sol- und Mooräder.

Dampfverbindung
mit
Bornholm, Kopenhagen u.
sommt. vorponia Bädern.

Dampfbäder, Massage,
trockenhause Bäder,
Heilgymnastik, Inhalatorien.

Telephon-Verbindung
mit
Berlin, Stettin, Danzig,
Gotha, und vorponia Bädern.

Prächtige Parkanlagen,
3000 Personen
fassende Strandplatte.

Kolberg
hat Wasserleitung mit Dampf, Kanalisation,
Städtischer Schlachthof, Verkaufsstellen für
frische, gute Milch, Mollen,
Großer Promenadenweg im See.

Kolberg
hat gutes Theater, Concerte, Reunions u.
Gute Kurhäuser von 40 Räumen. Tennis-
Plätze, Liegallen mit ca. 200
Sitzungen und Zeitlichkeiten.
Schwimmende Restauration.

Große Auswahl von Wohnungen zu mäßigen Preisen.

Die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt

des Stadt. f. i. Miss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anlieferung von

trockenem harten und weichen Brennholz
vorzüglichster Qualität

nach allen Stadtteilen von $\frac{1}{2}$ Kubikmeter ab.
Den bekannten civilen Holzwaren der Anzahl liegt als Normalmaß ein Kubikmeter
Scheitholz in klargestaltenem Zustande, d. i. reichlich $1\frac{1}{4}$ Kubikmeter gewaltnedes
Holz, zu Grunde.

Beteiligungen auf Brennholz aus obiger Anzahl nehmen entgegen die Herren: Kfm. Blaue,
Kerdinander, 6. Kfm. Gansauge, Uhlendorff, 5. Kfm. Hartung, an der Dreiflügelkirche 1 (Eng-
hauptstr.), Kfm. Lehmann, Bierwiesau, Ecke der Promenade (Gärtnerabteil). Weinböhle, Pöhlke,
Billenstr. 22, Bendit. Neumann (Gärtnerabteil), Aufzugsmeister 10, Ecke der Bähnlein, Kfm.
Ziedel (Schmidt & Co.), Reinmarkt 12, Kfm. Türl (Papierhandlung), Altmarkt 1, Buchhändler
Ringelken (Rauhmann's Buchhandlung), Wallin, 6. Kfm. Weller, Reinbahnstr. 16, und die Königl.
Dobrichandlung von Warnas & Lehmann, Schloßstr. 32 (Hirschstr. 152), sowohl der Anstalt
als weiter Sicht, Hobenthalplatz 1.

Die Administration.



als meine Schätzchen dem geehrten Publikum

direkt
zuzuführen — Zwischenhandel ausgeschlossen — verkaufe
da Zwischenhändler-Provision wegfällt,
in meinem Detailgeschäft

zu Engrospreisen.

Fr. Horst Tittel,

Eisen-öbel-Fabrik, verbunden mit Geländerbau,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Frankfurt a. Main, vis-à-vis d. Hauptbahnhof,
„Grand Hotel National“,
renommiertes Haus I. Ranges, mit allem Comfort.
Mäßige Preise. Elektrisches Licht. Personenauflauf.

L eidende jeder Art finden in allen akuten
u. chronischen Krank-
heiten eine strenge individuelle Behandlung nach komb.
Naturheilverfahren.

Schnelle Besserung. Günstige Erfolge.

Otto Ohms,

vert. Vertreter des Naturheilvereins,
Naturheil-Dampf- und Kurhaus-Gesellschaft,
Dresden-A., gr. Planenstraße 14.
(Für Damen weibliche Behandlung.)

für Vogelschießen, Schulfeste, Verlosungen

empfiehlt sich bei Gewinn-Gün-
kenfängen mein bedeutendes Vogel-
schießen-Gegenstände, das Stück schon von 10 Pf. an.
Für Schulen u. Vereine berechne
ich die angestrebten Engros-Preise.
Bereits schon zusammengefasste
Muster-Volksfeste vorgenommene
Gegenstände zu 10, 20, 30, 40
und 50 Pf. je gefälliger Anzahl.

Täglicher Eingang von
Neuheiten.

Ernst Zscheile,

Galanteriewarenhandlung.

Dresden, Geestraße.

Arenzj. Pianino

mit schönem, vollem Ton billig
zu verkaufen. Pianinostraße 26, 1.

Neu! Zum deutschen Krug. Neu!

Mit heutigem Tage eröffnen wir in den hohen elegant eingerichteten Lokalitäten

Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße, bisher Münchner Kindl,

ein der Neuzeit entsprechendes **Restaurant** unter obiger Firma. Unser ganzes Bestreben wird nur darauf gerichtet sein, alle uns Beeindruckenden in jeder Weise zufrieden zu stellen. Von **Bieren** führen wir: **Münchner Augustiner, Pilsner aus Grosspriesen, Culmbacher Rizzi, Lager Dresdner Felsenkeller.** **Feinste Weine** aus ersten Häusern. **Warme u. kalte Speisen** in jeder Tageszeit, was die Saison bietet. **Vorzüglicher Mittagstisch nach Couvert und à la carte. Feinste Abend-Restaurierung.** Indem wir unser Unternehmen der Kunst und dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehlen, zeichnen hochachtungsvoll und ergebenst

F. Ernst Kahnt, W. Otto Förster.

Linoleum,

Siegfried Schlesinger,

König-Johann-Strasse 6.

große Vorräthe bester Fabrikate, in gut getrockneter Ware. Neuerdings billige Fabrik-Brette bei jedem Quantum, bei geschlossenen Rollen Vorzug-Brette. Muster und Kosten-Anschläge bei Übernahme vorchristmäßigen Regens.

Ausgemietet!

Ich bin per später aus meinem bisherigen Laden ausgemietet, gebe denselben aber schon am 31. Juli ds. Jrs. ab. — Bis dahin stelle ich mein gesammtes Warenlager in **Teppichen, Möbelstoffen, Vorhängen, Gardinen, Linoleum, Wachstuchen, Wachstuchdecken, Ledertuchen, Tischdecken, Reisedecken und Kameelhaardecken, Cocosläufern und Cocosmatten, Chinesischen Strohmatten, Decorations-Châles, Angora- und Chinesische Ziegentellen, Tuchen, Läuferstoffen, Friesen, Cretonnes u. s. w.**

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen zum Ausverkauf.

Reste

von **Vorhängen**, crème und weiß **Gardinen**, **Stores**, einfarbigen und bunten **Möbelstoffen**, **Plüschen** usw.

zum Theil zur Hälfte des wirklichen Wertes.

Das Lager besteht, da ich kaum 2 Jahre etabliert bin, aus nur couranten und guten Sachen, sog. Ladenhüter sind nicht dabei.

Dresden, Ende Juni 1895.

Linoleum

das gesammte Lager, welches zur Zeit eine große Rollenzahl umfasst, bedeutend billiger.

Linoleumteppiche ebenfalls unter Preis.

Linoleumrester unter Selbstkostenpreis.

Adolf Schürmann,

Fabrik-Lager in Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen, Gardinen, Linoleum, Waisenhausstrasse 19, Bierling-Haus.

schnell und sorgfältig
durch das
Patent-Bureau
in Görlitz von

RICHARD LÜDERS.

PATENTE

Leipziger Speckkuchen jeden Sonntag und **Döllnitzer Gose**, jetzt hochfein,
Restaurant Germania, jeden Mittwoch **Wilsdrufferstrasse 41 u. Königsbrückerstr. 10.**

Reise - Ausrüstungen

Wilsdrufferstrasse 7.
A. W. Schönherr. Strumpfwaaren,

schweiss- u. waschbar.

Handschuhe,

Tricot, Glasö.

Unterkleider,

Wolle, Vig. Bwli.

Tricot, Sport-Hemden-

L.Wolle, Halbw. , Benwli. v. 1-12M.

Robert Kunze,
Altmarkt 1, Rathaus.

Anderweit herabgesetzte Preise.
 Schluss des Ausverkaufs den 30. Septbr.

Moritz Hartung's grosser Ausverkauf.

Unter Bezugnahme auf meine Haupt-Inserate im Dresdner Anzeiger u. Dresdner Nachrichten (Sonntag u. Dienstag) kommen

diese Woche

nachstehende Artikel zum außerordentlichen billigen Ausverkauf.

Eine Partie **Streik-** und **Zephyr-** Wollen, keine Qualitäten, normaler Preis: M. 3.50 bis 5 M., jetzt 2 bis 3 M. per Stück. **Wollspitzen** per Meter 10—20 Bize. **Nähgarne**, **Häkelgarne** zu entsprechend billigen Preisen. **Passementerie-Waren** jeden Genres, Garnituren in "Woll" und "Pele"; **Binden**, **Galon**, **Velat**-**Trachten** in großem Garben- und Qualitäts-Sortiment.

Handarbeits-Artikel.

Weitere, zurückgezogene und schadhafte Waaren zu 1/10, 1/4, 1/2 des Wertes.

Ferner mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich meiner geschätzten Kundenchaft vorläufig auf sämtliche Neuheiten, Modewaren und Stavel-Artikel (nicht zum Ausverkauf gehörigen),

10 Proc. Extra-Rabatt

gewähre

N.B. Nächste Woche kommen andere Artikel zum Verkauf!
 Sieher Eingang von Neuheiten findet **keine** Unterbrechung.

Der Verkauf der in den Ausverkauf gestellten Artikel findet nur gegen Haar statt, wie auch Umtausch und Zurücknahme bei keinem nicht bewilligt werden kann.

Beginn des Ausverkaufs früh 8 Uhr, Schluss Abends 7 Uhr.

Moritz Hartung.

Bester Ersatz für massiv Gold!!



Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Broschen und Ohrringe, Ringe, Trauringe

aus Gold - Komposition und solidem Gold double (Auflage echt Gold), welche sich vom massiven Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in grösster Auswahl zu äußersten Preisen.

F.G. Petermann,
 Dresden, Galeriestrasse 8.

Bad Gottleuba

eröffnet 15. Mai. Neu renovirt. Vorzüglicher Kurort, fräftigende u. medizinische Bäder. Waldreiche romantische Gegend, fl. Küche. Gute Preise. Prospekte gratis. Röhren-Ausflüsse erhalten der Befürer E. Mathe.

Die Lieferung von 12,990 Stück **Magazinsäcken** soll vergeben werden. Angebote sind bis 16. Juli c. Vormittags 10 Uhr, an das Proviantamt Dresden-Albertstadt einzureichen. Die Bedingungen liegen bei vorgenanntem Proviantamt und beim Proviantamt Leipzig — Weissenburg — zur Einsicht u. a. aus.

Dresden den 1. Juli 1895.

Königliches Proviantamt.

Das beste und gebräuchlichste Nahrungsmittel für kleine Kinder

besonders bei

Durchfall und Brechdurchfall ist
Apotheker Tutewohl's sterilis. Kindermehl.

Flüssig in den Apoth. 1/4 Bd. 40 Bl. 1/2 Bd. 80 Bl. 1 Büchle. 1.25 M.

Alexandersbad

Saison bis Oktober.

im Nickelbadhaus. Subalpiner Geysir-Brunnen f. Herrenfrischkeiten Wasserheilanstalt u. Frauenfrischkeiten (Stahlbad). Station Markt Rediviv.

Dr. F. C. Müller.

Mühlberg



Radfahrer-
Anzüge, v. la. Stoffen
 von M. 17.— an,
 gestrich. und
Hosen, aus Stoff,
 von M. 6.— an,
Jackets aus besten
 Loden,
 Chariot- u. Tricotsstoff,
 von M. 9.50 an,
Hemden, gewebt,
 herliche Deutung, von
 M. 2.— an,
Strümpfe, **Schuhe**,
 Wäsche,
 unerreich gr. Auswahl.

Herm. Mühlberg,

Eigl. und Fürstl. Hoflieferant.

Ecke der
 Webergasse. Ecke der
 Wallstrasse. Webergasse.

Mühlberg

Wieder eingetroffen: Damen-Gürtel High-Lifes,

bester schwarzer Gummigurt
 mit breitem Agraffen-Schloß, vnd. oder vergoldet.

13 Ctm. breit
 à Stück 3 Mark.

8 Ctm. breit
 à Stück 1 Mark.

Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstrasse 10/12,

50 Pf., 1 M., 3 M.-Bazar.

Möbel.

Größte Auswahl von **Tischler-** und **Polstermöbeln**
 in mir durchaus gediegener und geschmackvoller Ausführung zu
 den billigsten Preisen. Ganze Ausstattungen von der ein-
 fachsten bis zur elegantesten. Musterzimmer stets gut besicht.
 Nebenraum hämmerlicher Tapezierarbeiten. Röthenanschläge bei
 reitwillig und franco. Sehrte Referenzen.

Möbel-Magazin von Mitgliedern der Tischner- und
 Tapezirer-Innung:

Gustav Streiter & Co.,
 Johannes-Allee 1, vt. an der Marienstrasse.
 Telefon 727. — Amt 1. — Telefon 727.

Herren - Wäsche.

Oberhemden,
 Kragen,
 Manschetten.

Grosses Lager.

Jede Weite vorräthig.
 Anfertigung nach Maass unter Garantie
 des Passens.

Joseph Meyer
 (au petit Bazar),
 13 Neumarkt 13.

Offene Stellen.

Von einer Frau, gebürgt in der Documentenbranche, b. best. Gesch. Lehrmädchen i. Adolfb. Bergharts, Flingerstraße.

Kaufm. Hessen-Anzeiger,
Eberswalde. Erhöhte Sonnabend. 3 Rm. 0,80, 6 Rm. 1,50.
Geb. Nr. ca. 100 Stellen.

Vertreter gesucht.

Für biegendes Blatt und Umgegend wird ein tüchtiger **Vertreter**, welcher gekannter Eisenhändler u. in der Baubranche bewandert sein mög., von einer Leistungsfähigen mit Prima-Ware fabrikirenden Firma sofort gegen hohe Provision gesucht. Interessent unter A. 3169 au **Rudolf Nossle, Leipzig.**

Großherres Fabrik-Etablissement sucht für seinen Betrieb einen

jungen Mann

aus einer Familie.

Polytechniker, mit guten Zeugnissen, guten Referenzen und ärztlichen allgemeinen technischen Kenntnissen. Die Stellung ist **eventuell Lebensstellung**. Bewerbungen unter Bezugnahme von Lebenslauf und Zeugnissen, sowie mit Angaben über Kenntnisse und Aufgabe von Referenzen werden in den Ammonien-Gremien **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt n. M.**, unter Cäcilie L. K. 1433 entgegenzunehmen.

Tüchtiger Maurerpolier

E. Dresden sof. gesucht.

Nur Bewerber, die ihre Besoldung durch ihre Zeugnisse bestätigen im Stande sind, werden an. Gebürgt und Zeugnissicherheit unter **B. 1555** vom Vorantritt s. hier niedergeschrieben.

Für ein mittleres Hotel werden nur Kaufm. in Kleinmaut wünschenswert.

Oberkellner, in mittleren Hotels gesucht. Nur Kaufm. werden zulässig.

Lehrmädchen, Kinderer. Wettinerstr. 1. Blumenstraße.

4 ledige Oberschweizer, 10. Schweizer auf Stellen werden gesucht.

Beutler, Modvin bei Döbeln.

Buntpapier-Streicherin, gesucht. Ernst Colby & Cie., Zwischenstr. 2.

Chocolatier, gesucht. Eine befähigte u. enera. Kraft zur Selbstverwaltung, e. großes Jahr f. auf dauernde, an der Stelle der jetzigen Oberförst. gesucht. Cäcilie L. K. 1890 an das Alte Postamt, von Heinrich Louisius jr., Flensburg.

Ein gewissenhaftes Mädchen

Mädchen, aus einer sehr preiswerten Wohlfahrt für die Schule, in der Eltern zweiter Klasse, in allen kleinen Geschäften & Betrieben bei Döbeln angesucht. Wettinerstr. 1. Blumenstraße.

Züchtiger, Fleiß. Preuner

gesucht. Vesperinischer, der mit jungen Kindern verkehrt, mit Kindern spielt, kleine Kleidchen backt bei Döbeln.

Geübte Blumen-Arbeiterin

gesucht. Einheimische, verkehrt mit jungen und kleineren Geschäftskunden. Wettinerstr. 1. Blumenstraße.

Wirthschafterin

gesucht. Vesperinischer, der mit jungen Kindern verkehrt, mit Kindern spielt, kleine Kleidchen backt bei Döbeln.

Geübte Blumen-Arbeiterin

gesucht. Einheimische, verkehrt mit jungen und kleineren Geschäftskunden. Wettinerstr. 1. Blumenstraße.

Wirthschafterin

gesucht. Einheimische, der mit jungen Kindern verkehrt, mit Kindern spielt, kleine Kleidchen backt bei Döbeln.

Geübte Blumen-Arbeiterin

gesucht. Einheimische, verkehrt mit jungen und kleineren Geschäftskunden. Wettinerstr. 1. Blumenstraße.

Die Vertretung der Seet-Kellerei

Lemière & Wittekind,
MAINZ.

ist für Dresden und Umgegend, event. für einen größeren Raum neu zu vergeben.

Es wollen sich hierfür nur geeignete und mit der Branche vertraute Personen mit Angabe ihrer Verhältnisse melden.

Ein Schreiber,

welcher sicher rechnet, findet sofort dauernde Beschäftigung. Gehaltsantritt mit Bezeugung Abschaffung unter **B. 5 voll-lagernd. Radebeul** erbeten.

20 Schweizer

auf Acci. u. Unterlöschereien gesucht. 15. Juli u. 1. August ges. Stellen gegenseitig in Sachsen.

Nahtlicher Eingang von neuen Stellen.

Klößnis's Schweizer-Bureau,
Drohburg, Bei Leipzig.

Bei mein **Rundoreitwaaren-Geschäft** sucht im Nach

erhabene, gewandte

Verkäuferin

von kleinen Montieren.

H. Conradi, Postlieferant,

Dresden, Seestraße 2.

Tüchtige Blankglaser und Rahmenmacher

in dauernde Stellung ist gesucht. Sonnich & Co., Niederlößnitz, habt ihr Grientenfrachten.

Ein Waschmaschinist

für Dampfwaschmaschine wird gesucht. Nur solche, welche Dampfwaschmaschinen schon bedient haben, werden wollen. Preis. unter **O. M. 100** vorl. Birne eing.

Tüchtiger Müller-Geselle

für dauernde Stellung gesucht.

U. mit Bezeugungsbüchern an **H. Betsch**, Rathenmühle

Dippoldiswalde.

Cartoanagen-Arbeiterinnen,

nur geübte, für dauernd gesucht.

E. Neumann & Co., Kaiserstraße 5.

Stellen-Gesuchte

Jeune fille de bonne famille diplômée du gouvernement français, désire trouver place d'institutrice des pensionnaires pour enseigner la langue française. Subsister Mr. Eduards Triest-Cohn, Torgau par Namur.

Wirthschafterin

Berichtung einer leistungsfähigen

Schnithaufenfabrik

gel. Dr. i. Kopenhagen, i. ganz Skandinavien, auf

eingeschlossen. In. Ret. Off.

erab. an **Wibb. Bimme's Ann.-Bur. Kopenhagen**,

unter 4400.

Vertreter

verschiedene Rabatten, der Sach-

ten u. Thüringen regelmäßig des-

sen, wodurch gegen manche Bran-

chen noch einige Vorteile ma-

zu ziehen. Off. unter **K. 2335** in die Exped. dieses Bl. erbeten.

Beteiligung.

Kaufmann (Christ). 10 Jahre

wünscht tägliche Beteiligung an

fest. u. weibl. Unternehmen sofort

gesucht. S. unter **E. G. 408** in die Exped. d. Bl.

Geachtet werden

24.000 M. I. Hyp. 4% für

1. Okt. 1895 auf ein Grundstück

bei Wehlen. Brand. 30.720 M.

Grund 42 Ar.

5000 M. II. Hyp. 4% für

1. Okt. 1895 auf ein Grundstück

in Görlitz. 31.000 M.

Grundh. der Sandfläche. Ge-

richtsh. Off. vom Selbstbar. erab.

50 M. Denjenigen,

welcher mir sofort 150 M. auf

2 Monate lebt. Sicherheit vor-

handen. Off. u. **G. Z. 330**

in die Exped. dieses Blattes.

Waise,

als Tochter der Hausfrau, wenn-

möglich ja Kindern, in ein. fest.

Amt. in. v. bei Dresden. Wohn-

raum nicht beansprucht, dagegen

vollständiges Familieneinschlag

Off. u. **J. 2330** in die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin.

Zufriedendes gebild. Wirths-

chafterin. Off. Dr. 3. mit nur

voigial. Immobil. Anlage v. gro-

ßen Wert. nicht 1. Min. od. später

1. Min. dagegen. Off. u. **G. 312** in die Exped. d. Bl.

Wirtshafterin.

Zufriedendes gebild. Wirths-

chafterin. Off. Dr. 3. mit nur

voigial. Immobil. Anlage v. gro-

ßen Wert. nicht 1. Min. od. später

1. Min. dagegen. Off. u. **G. 312** in die Exped. d. Bl.

Endlicher Bauzeichner

sucht sofort oder 15. d. Bl. Steff-

ung. Off. Off. erab. u. **C. S. 433**

an die Exped. d. Bl.

Ober- und Unter-

Schweizer,

sowie tüchtige Gehobenheiten empf.

und plaziert hier **Klößnis's**

Bureau, Drohburg,

Bei Leipzig.

Tadellos billigt. W. Somm-

weiten, Blumen, Weltküche, Rie-

men, Pederloppen u. s. w.

Ein Schreiber,

welcher sicher rechnet, findet so-

fort dauernde Beschäftigung.

Gehaltsantrag mit Bezeugung

Abstimmung unter **B. 5 voll-**

lagernd. Radebeul erbeten.

20 Schweizer

auf Acci. u. Unterlöschereien gesucht.

15. Juli u. 1. August ges. Stellen

gegenüberliegender Sachsen.

Nahtlicher Eingang von neuen

Stellen.

Ein Waschmaschinist

für Dampfwaschmaschine wird

gesucht. Nur solche, welche

Dampfwaschmaschinen schon be-

dient haben, werden wollen. Preis.

unter **O. M. 100** vorl. Birne eing.

Geldverkehr.

150 M. auf die d. Bl. erbeten.

130,000 M.

auf viele Mittelguts- und Ange-

holt- und Hypotheken erbeten.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Haus- Verkauf.

Haus des Fabrikats Nieder-
felden ist ein großes Haus-
grundstück mit Garten verkaufbar
in Dresden. Das ganze Haus-
grundstück vorhanden sind, ebenso
wie darüber zu Abstellen von
Gästen oder Besuchern oder zu
sonstigen Zwecken, die eben
aus als Ausgang. Die erb. u.
J. T. 16 vorläufigen Stein-
mischwände, Türen verbleben.

Ein gutgehendes

Restaurant

mit schönen aussichtsreichen
Sälen, guter Küche und gutem
Concierge unter 10000 M.
Vorläufige Anzahlung sofort
zu verkaufen oder zu über-
nehmen. Preismarkt 10000 M.
Vorläufige Anzahlung nach einer
Woche vereinbart werden kann
und ein solches Grund-
stück zu kaufen wollen. Er unter
J. K. vorläufigen Garthe bei
Habermann niedergelegt.

Baustellen

In guten Stadt- u. Vorortlagen,
neues mit Zähmung, auf Baustell
angewiesene, Villa zu ver-
kaufen durch **Paul Sommer's**
Bureau, Stadtstraße 55.

Baustelle

In einer Lage von oben s. Um-
hause haben wir 1500 M. des ziel-
reiches bei 500 M. Baustell
zu verkaufen durch **Paul Som-
mer's Bureau**, Stadtstraße 55.

Kl. Landhaus,

mit geringem, schönen Garten, mög-
lichkeiten, nicht bei Dresden,
ca. 10000 M. zu verkaufen.
Küche ausführlich erarbeitet.

G. Heinrich, Klotzsche

Reizende Villa

In Königshainbroda nur 1 und
2 Minuten, von Dresden aus
durch einen kleinen Park, eines
wohl Siedlung in gute Nähe zu
rest. 10 Minuten 2000 M. zu
verkaufen unter **B. P. 212** ebd.
"Invalidendant" Dresden.
Neuberechnet.

Erd-Grundstück

mit 10000 M. auf dem
Vorläufige in Vorortlage, in
der Nähe von Dresden, bei 10000 M.
verk. Durch ein schönes
Eckhaus,

Fr. Titel, Altona, Gd.
Dresden, Vermietungskarte Nr. 12.

Papierfabrik,

mit gebaut, mit neuen der Zeit
entfernen Maschinen ausgetauscht,
Wert in Kauf, bestehend, verkauf-
bar, in der Nähe Dresdens, in
den Jahren 15. bei 20000 M.
Anzahlung in vorläufigen. Derten unter
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, zu kaufen
unter **J. H. 594**.

Bäckerei-

Grundstück,

In besserer Lage des Pfarrbezirks
auf einer kleinen, aber flachen
Fläche, in einer Stunde, mit reicher
Gartenanlage, zu verkaufen
verkauft werden. Derten unter
Rudolf Mosse, Berlin SW., zu
erwerben.

Mehrere

Gaude-

Güter,

eigene 70 Hufen, mit schöner an-
liegender Seite, bei Röhrwein,
Cranz u. Vorna gelegen, im
Mittag zu verkaufen durch
Niels, Altonaer Expedition,
Leipzig-Neustadt.

Kleiner Gasthof

für Alten, 7 Sch. Feld, bei
15000 M. zu verkaufen.
W. Beyer, Lübbenau, 62. 2.

Stellmacherei-

Grundstück,

in beliebtem Vorort von Dresden
gelegen, mit schön, groß, Wert-
häusern, ca. 100 m. groß, auch
zu jedem anderen Vertrieb ge-
eignet, mit über ohne Vorraum
und Werkzeug wegen anderweitiger
Unternehmungen, jetzt preiswerte
zu verkaufen. Gd. Off. erb. u.
J. Q. 569 Exped. d. Bl.

Haus- grundstück,

1 Stunde von Dresden, mar-
kante Gärten, zwei doppelmögliche
Bauteile, an zwei verschiedenen
Strassen, mit Verans-
taltung, gut verkehrbar, Umkleide-
raum, sofort zu verkaufen. Er unter
M. S. vorläufigen Nieder-
felden.

Fine Baustelle,
geschlossene Bauplatte, gute Wohn-
anlage, Dresden, mit anneh-
mlicher Zeichnung, Baugrund:
Raum, sofort zu verkaufen, wenig
Anzahlung oder nach Verein-
barkeit sofort zu wenig Anzahlung
verkauft. Er unter **M. S.**

Zinshaus,
Zeller, Mölkow, Feld oder
Ullengasse, mit Garten, zu kaufen
geht, wenn ein kleines Haus,
Küche und Bad gelegen, mit an-
genommen wird. Er unter **K.**

Verkaute
mit schöner Gut in ca. 100 Sch. Feld,
Feld u. Wiese neben viel. Bich-
land, mit einer Größe anneh-
mlicher Zeichnung, Baugrund:
Raum, sofort zu verkaufen, wenig
Anzahlung oder nach Verein-
barkeit sofort zu verkaufen. Er unter
K. B. 578 Exped. d. Bl.

Gasthof
in Dresden-Friedrichs-
ringen, mit sehr guten, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Gasthof
in sehr gutem, zu verkaufenden
mit Saal, Aussichtszimmer, Aus-
sichtsbalkon, in c. Provinziale
Zeichnung, Ans. 2000 M. bei
Baukosten, Sämtliche Gerät,
Er. **W. 11055** Exped. d. Bl.

Verpachtetes Rittergut,

sach. O.-L. 300 Acre, mit schönem Schloss, Siegel, Teich, Wiesen, Feldern, billigst für 200.000 M. veräußert. Nur Selbstverständnis erlaubt Rüheres. Auszahlung 70—100.000 M. Off. u. **J. C. 573** Exped. d. Bl.

Baustellen,

geschlossene Bauplatte, Stadtlage, sofort unter ähnlichen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter **J. F. 559** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zinshaus,

Zeiter, Mölkow, Feld oder Ullengasse, mit Garten, zu kaufen geht, wenn ein kleines Haus, Küche und Bad gelegen, mit angenommen wird. Er unter **K. S. 571** Exped. d. Bl.

Restaur.

Zeiter, Mölkow, Feld oder Ullengasse, mit Garten, zu kaufen geht, wenn ein kleines Haus, Küche und Bad gelegen, mit angenommen wird. Er unter **K. S. 571** Exped. d. Bl.

Verkauft

mit schöner Gut in ca. 100 Sch. Feld, Feld u. Wiese neben viel. Bich-
land, mit einer Größe anneh-
mlicher Zeichnung, Baugrund:
Raum, sofort zu verkaufen, wenig
Anzahlung oder nach Verein-
barkeit sofort zu verkaufen. Er unter
K. B. 578 Exped. d. Bl.

Bau- & Ringofen

mit Gebäudeflügel in f. Stadt-Zoll, mit einer Größe anneh-
mlicher Zeichnung, Baugrund:
Raum, sofort zu verkaufen, wenig
Anzahlung oder nach Verein-
barkeit sofort zu verkaufen. Er unter
K. B. 578 Exped. d. Bl.

Bau- & Ringofen

mit Gebäudeflügel in f. Stadt-Zoll, mit